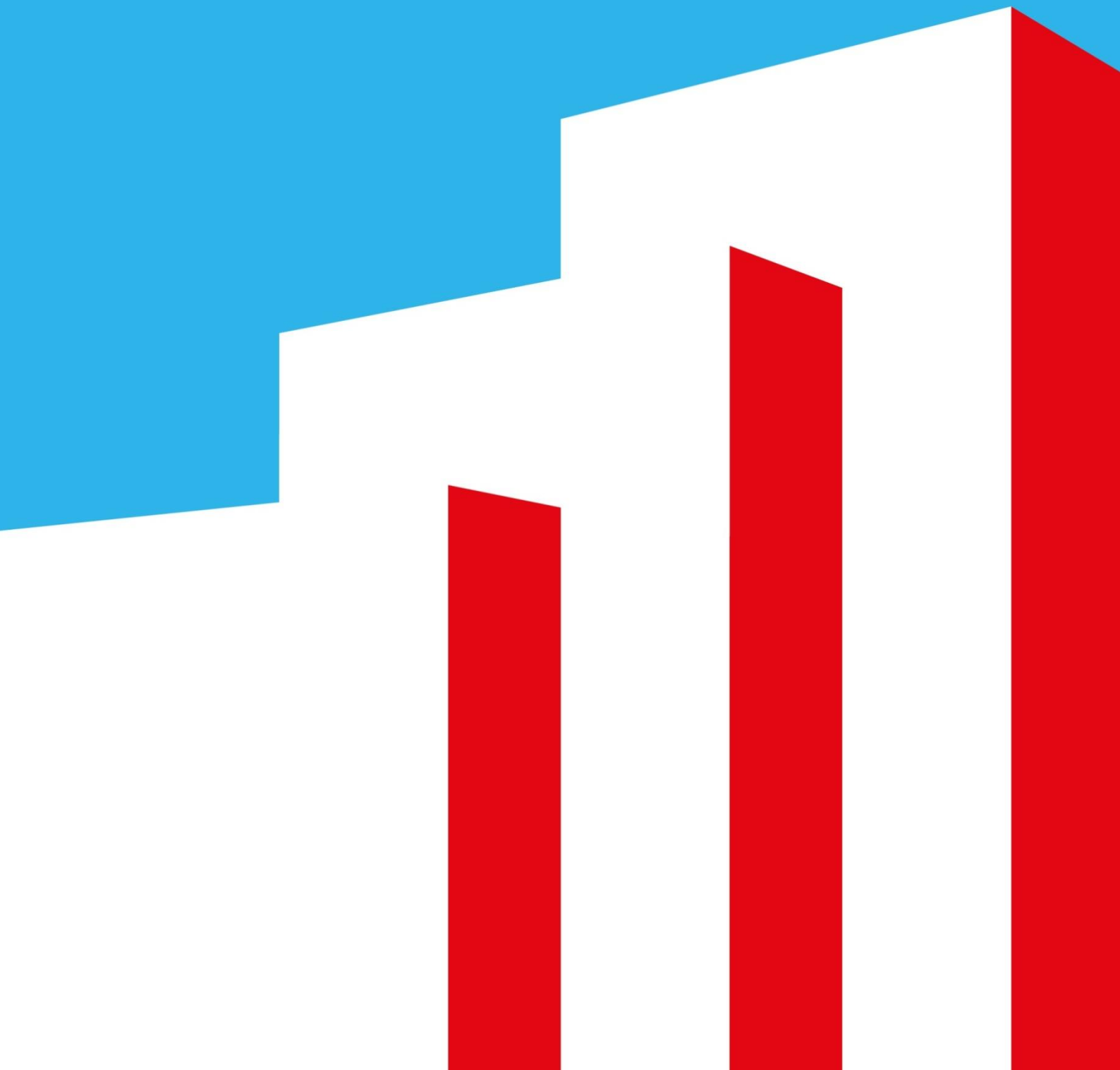


GESCHÄFTSBERICHT 2019
MEIER TOBLER GROUP AG

GESCHÄFTSBERICHT 2019

/	LAGEBERICHT	3
//	KONZERNRECHNUNG	7
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	8
	Konsolidierte Bilanz	9
	Konsolidierte Geldflussrechnung	10
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	11
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	12
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	36
///	JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG	40
	Erfolgsrechnung	41
	Bilanz	42
	Anhang zur Jahresrechnung	43
	Antrag des Verwaltungsrates	48
	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	49
////	CORPORATE GOVERNANCE	52
/////	VERGÜTUNGSBERICHT	65
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	72

/ LAGEBERICHT MEIER TOBLER



LAGEBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2019

Meier Tobler weist für das Geschäftsjahr 2019 für das fortgeführte Geschäft (ohne den aufgegebenen Geschäftsbereich Keramikland) einen Nettoumsatz von CHF 496.1 Mio. aus, 5.3 Prozent weniger als im Vorjahr. Der EBITDA im fortgeführten Geschäft beträgt CHF 27.4 Mio. (Vorjahr CHF 29.3 Mio.). Durch den Verkauf des Dienstleistungs-Centers in Nebikon wurde der EBITDA im Jahr 2019 erstmals durch Mietkosten im Umfang von CHF 3.2 Mio. belastet. Die EBITDA-Marge betrug 5.5 Prozent (Vorjahr 5.6 Prozent). Der EBIT aus dem fortgeführten Geschäft liegt bei CHF 11.0 Mio., ein Plus von 9.8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Meier Tobler schliesst das Geschäftsjahr 2019 im fortgeführten Geschäft mit einem Reingewinn von CHF 1.3 Mio. ab (Vorjahr CHF -3.7 Mio.).

Cyberattacke belastet Geschäftsgang

Die Cyberattacke auf Meier Tobler vom Juli 2019 hatte deutliche Auswirkungen auf den Umsatz und den Gewinn. Obschon die vorbereiteten Notfallprozedere griffen und innert kurzer Zeit eine provisorische Infrastruktur aufgebaut werden konnte, liess sich ein vorübergehender Unterbruch bei den Auslieferungen nicht verhindern. Das hatte eine unmittelbare Umsatzeinbusse im Handelsgeschäft von rund fünf Millionen Schweizer Franken zur Folge. Ein zusätzlicher Umsatzverlust in ähnlicher Grössenordnung resultierte zeitlich nachgelagert im Wärmeerzeugungs-Geschäft aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit der Informatiksysteme. In der Zwischenzeit hat Meier Tobler die IT-Infrastruktur nach modernsten Sicherheitskriterien neu aufgebaut. Die direkten Sonderkosten zur Bewältigung der Attacke haben das Jahresergebnis 2019 mit CHF 1.0 Mio. belastet.

Stabiles Handelsgeschäft, deutlicher Rückschlag in der Wärmeerzeugung

Das Handelsgeschäft von Meier Tobler entwickelte sich vor allem dank der im Rahmen der Multichannel-Strategie neu eingeführten Dienstleistungen stabil. Auf breite Resonanz stiess der Marché-Lieferservice, mit dem sich Kunden Artikel innert zwei Stunden per Kurier auf die Baustelle liefern lassen können. Ebenfalls gut angelaufen ist der Service «marche@work», bei dem Meier Tobler einen «Selbstbedienungs-Marché» für Montage- und Verbrauchsmaterial direkt in die Werkstatt der Kunden stellt und für diese bewirtschaftet. Das Marché-Netzwerk wurde durch den Ende Mai 2019 eröffneten Marché in Bulle/FR auf 47 Standorte erweitert.

In der Wärmeerzeugung musste Meier Tobler im Geschäftsjahr 2019 einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichnen. Dieser Geschäftsbereich war von den IT-Problemen besonders betroffen. Die Dienstleistungsqualität war aufgrund von verzögerten Offertstellungen, einem nicht verfügbaren CRM-System und weiteren Beeinträchtigungen der Prozesse teilweise stark reduziert. Hinzu kommt, dass der Fokus auf das wichtige Wärmeerzeugungs-Geschäft als Folge der fusionsbedingten Verbreiterung der Produktpalette teilweise verloren ging. Ein umfassendes Massnahmenpaket wurde in den letzten Monaten erarbeitet und ist in Umsetzung. Die Bildung regionaler Kundenteams verbessert die Kundenansprache und verkürzt die Durchlaufzeiten für Angebote und Aufträge. In Kombination mit einem Bonusprogramm für Installateure, einer verstärkten Beratungstätigkeit in Bezug auf Heizungssanierungen bei Endkunden sowie einer Kampagne zur Positionierung von Meier Tobler als Spezialist für Wärmepumpen soll das Wärmeerzeugungs-Geschäft im laufenden Geschäftsjahr stabilisiert werden.

Im Service-Geschäft entwickelte sich der Umsatz gewohnt stabil. Hervorzuheben ist das im Rahmen der Digitalisierungsinitiative entwickelte Angebot «smart-guard» zur Fernüberwachung von Wärmepumpen, das mit dem «Swiss Industry 4.0 Award 2019» ausgezeichnet wurde. Die Lösung überzeugt, weil sie praxiserprobt ist und Verbesserungen für den Endkunden und Effizienzsteigerungen für Meier Tobler mit sich bringt.

Cashflow gesteigert, Nettoverschuldung deutlich gesenkt

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit lag im Berichtsjahr bei CHF 32.7 Mio., ein Plus von 37.2 Prozent gegenüber 2018 (Vorjahr: CHF 23.8 Mio.). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug CHF -4.0 Mio. im Vergleich zu einem Mittelzufluss von CHF 50.4 Mio. im Vorjahr aufgrund eines Verkaufs von Betriebsliegenschaften. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt CHF -35.7 Mio., was primär auf die Rückführung von Bankkrediten zurückzuführen ist. Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten minus liquide Mittel) konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich auf CHF 81.9 Mio. reduziert werden (31.12.18: CHF 105.8 Mio.). Das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 144.6 Mio. (31.12.18: CHF 141.2 Mio.). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 37.3 Prozent (Vorjahr: 33.1 Prozent).

Anträge an die Generalversammlung

Wie bereits früher kommuniziert, beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 25. März 2020 auf eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 zu verzichten.

Die Verwaltungsräte Silvan G.-R. Meier (als Präsident), Heinz Roth, Heinz Wiedmer und Alexander Zschokke stellen sich für eine weitere einjährige Amtsperiode zur Wiederwahl.

Kennzahlen

in TCHF	2019	2018	Veränderung in %
Umsatz	501 088	537 936	
Fortgeführter Geschäftsbereich	496 068	523 643	-5.3
Aufzugebender Geschäftsbereich	5 020	14 293	
EBITDA	29 169	24 779	
Fortgeführter Geschäftsbereich	27 360	29 321	-6.7
in % des Umsatzes	5.5	5.6	
Aufzugebender Geschäftsbereich	1 809	-4 542	
EBIT	12 839	4 026	
Fortgeführter Geschäftsbereich	11 030	10 047	9.8
in % des Nettoumsatzes	2.2	1.9	
Aufzugebender Geschäftsbereich	1 809	-6 021	
Konzerngewinn	3 410	-9 233	
pro Namenaktie in CHF (gewichtet)	0.28	-0.77	
Fortgeführter Geschäftsbereich	1 325	-3 711	
Aufzugebender Geschäftsbereich	2 085	-5 522	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	32 658	28 801	
in TCHF	31.12.2019	31.12.2018	
Finanzverbindlichkeiten	110 276	141 303	
davon Hypotheken und Immobilienleasing	26 447	27 397	
Nettoliquidität	-81 919	-105 833	
Eigenkapital	144 577	141 167	
in % der Bilanzsumme	37.3	33.1	
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 304	1 357	

AUSBLICK

Der Umsatz im Handels- und Servicegeschäft dürfte auch 2020 stabil bleiben. Wie rasch es Meier Tobler gelingen wird, den negativen Umsatztrend in der Wärmeerzeugung umzukehren, kann aus heutiger Sicht nicht prognostiziert werden. Deshalb könnte der Konzernumsatz auch im Geschäftsjahr 2020 leicht zurückgehen. Aufgrund von Spätfolgen der Cyberattacke und Investitionen in den Turnaround der Wärmeerzeugung ist auch auf der Ertragsseite nicht mit deutlichen Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Dank der zahlreichen für 2020 initiierten Verbesserungsmassnahmen ist Meier Tobler aber überzeugt, sich im Geschäftsjahr 2021 in einer signifikant besseren Verfassung präsentieren zu können.

Positives gibt es bezüglich der Zusammenlegung der beiden Logistikzentren zu berichten: Ein passendes Grundstück für einen Neubau in der Nähe der heutigen Standorte in Däniken und Nebikon wurde gefunden und ein Kaufrecht dafür gesichert. Die Fertigstellung des Neubaus ist 2023 geplant. Das neue Logistikzentrum wird deutliche operative Synergien und eine noch bessere Dienstleistung für die Kunden mit sich bringen.

Zudem konnte Meier Tobler Ende Januar 2020 eine Vereinbarung unterzeichnen, um die Liegenschaft in Däniken per Ende April 2020 aus einem langfristigen Leasingvertrag auszukufen und an einen neuen Eigentümer weiterzuveräussern. Ab Mai wird Meier Tobler in Däniken analog zu Nebikon nur noch in einem kurzfristigen Mietvertrag gebunden sein und damit zeitliche Flexibilität für den Umzug in das neue Logistikzentrum erhalten. Durch diese Transaktion werden sich die Finanzverbindlichkeiten um rund CHF 26 Mio. reduzieren. Reingewinn und Netto-Cashflow im Geschäftsjahr 2020 werden nicht wesentlich beeinflusst.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Meier Tobler Group AG betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass analysiert und bewertet. Falls erforderlich, werden Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung sowie das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren respektive zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat lässt im Rahmen des definierten Risikomanagements jährlich eine Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung durchführen und bespricht die Resultate und vorgeschlagenen Massnahmen an einer seiner regelmässigen Sitzungen.

// KONZERNRECHNUNG MEIER TOBLER

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	Fortgeführter Geschäfts- bereich 2019	Aufzugebender Geschäfts- bereich ¹⁾ 2019	Total 2019	Fortgeführter Geschäfts- bereich 2018	Aufzugebender Geschäfts- bereich ¹⁾ 2018	Total 2018
Nettoumsatz	3, 4	496 068	5 020	501 088	523 643	14 293	537 936
Materialaufwand		-264 504	-2 227	-266 731	-285 527	-10 622	-296 149
Bruttogewinn		231 564	2 793	234 357	238 116	3 671	241 787
Sonstiger Betriebsertrag	5	780	56	836	1 219	-	1 219
Personalaufwand		-142 857	-965	-143 822	-146 433	-4 795	-151 228
Sonstiger Betriebsaufwand	6	-62 127	-75	-62 202	-63 581	-3 418	-66 999
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		27 360	1 809	29 169	29 321	-4 542	24 779
Abschreibungen auf Sachanlagen	18	-2 946	-	-2 946	-5 277	-788	-6 065
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen und Goodwill	19,20	-13 384	-	-13 384	-13 997	-8	-14 005
Impairment		-	-	-	-	-683	-683
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		11 030	1 809	12 839	10 047	-6 021	4 026
Finanzergebnis	7	-4 617	209	-4 408	-6 543	-24	-6 567
Ordentliches Ergebnis		6 413	2 018	8 431	3 504	-6 045	-2 541
Betriebsfremdes Ergebnis		-	-1	-1	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	8	-3 524	-	-3 524	-7 577	-	-7 577
Konzerngewinn vor Steuern		2 889	2 017	4 906	-4 073	-6 045	-10 118
Ertragssteuern	9	-1 564	68	-1 496	362	523	885
Konzerngewinn		1 325	2 085	3 410	-3 711	-5 522	-9 233
Verlust/Gewinn je Aktie (in CHF) (verwässert/unverwässert)	10	0.11	0.17	0.28	-0.31	-0.46	-0.77

¹⁾ Im Q4 2018 entschied und kommunizierte Meier Tobler, dass die Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaft Keramikland AG eingestellt werden (Anmerkung 31). Aus diesem Grund und zur Erhöhung der Vergleichbarkeit werden die Werte der Keramikland AG in der Erfolgsrechnung 2019 wie auch 2018 als aufzugebender Geschäftsbereich in einer separaten Spalte ausgewiesen.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	28 357	35 470
Wertschriften	12	20	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	64 058	76 629
Sonstige Forderungen	14	2 268	1 082
Darlehen und Kautionen	17	129	347
Vorräte	15	63 274	66 320
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	10 994	16 898
Umlaufvermögen		169 100	196 776
Darlehen und Kautionen	17	90	178
Aktiven aus Vorsorgeplänen	26	1 280	1 687
Aktive latente Ertragssteuern		310	–
Sachanlagen	18	30 369	32 117
Immaterielle Werte	19	8 936	7 162
Goodwill	20	178 003	188 892
Anlagevermögen		218 988	230 036
		388 088	426 812
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	21	17 468	35 106
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	38 681	49 546
Sonstige Verbindlichkeiten	23	63 654	56 762
Steuerverbindlichkeiten		623	418
Rückstellungen	25	4 493	8 188
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	18 731	22 613
Kurzfristiges Fremdkapital		143 650	172 633
Finanzverbindlichkeiten	21	92 808	106 197
Rückstellungen	25	3 347	3 486
Passive latente Ertragssteuern		3 706	3 329
Langfristiges Fremdkapital		99 861	113 012
Fremdkapital		243 511	285 645
Aktienkapital	27	1 200	1 200
Kapitalreserven		135 281	135 281
Eigene Aktien	28	–	–
Gewinnreserven		8 096	4 686
Eigenkapital		144 577	141 167
		388 088	426 812

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2019	2018
Konzerngewinn		3 410	-9 233
Abschreibungen	18-20	16 330	20 070
Wertminderung	18, 19	-	683
Ertragssteuern	9	1 496	-885
Veränderung Aktiven aus Vorsorgeplänen		407	-
Gewinn(-)/Verlust aus Abgang Sachanlagen / immateriellen Werten	5, 6	-373	341
Finanzaufwand/Finanzertrag(-)		3 857	6 567
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	28	625	795
Brutto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Betriebstätigkeit		25 752	18 338
Zunahme(-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12 170	-15 709
Zunahme(-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		2 481	-218
Zunahme(-)/Abnahme Vorräte		3 046	4 515
Zunahme/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-10 865	-1 125
Zunahme/Abnahme(-) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		2 885	22 610
Zunahme/Abnahme(-) Rückstellungen		-3 834	-156
Bezahlte Ertragssteuern		1 023	-4 454
Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Betriebstätigkeit		32 658	23 801
Investitionen in Sachanlagen	18	-2 248	-2 551
Devestitionen von Sachanlagen	18	1 383	54 958
Investitionen in immaterielle Werte	19	-3 827	-3 182
Devestitionen von immateriellen Werten	19	-	586
Gewährung/Rückzahlung Aktivdarlehen		641	514
Erhaltene Zinsen		16	33
Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Investitionstätigkeit		-4 035	50 358
Aufnahme/Rückzahlung(-) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	-17 556	20 448
Aufnahme/Rückzahlung(-) langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	-12 521	-57 504
Erwerb eigene Aktien	28	-625	-793
Bezahlte Dividende Meier Tobler Group AG	29	-	-24 000
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	21	-455	-489
Rückführung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	21	-495	-
Bezahlte Zinsen und Spesen		-4 084	-5 671
Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Finanzierungstätigkeit		-35 736	-68 009
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		-1	-1
Zunahme/Abnahme(-) flüssige Mittel		-7 113	6 149
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		35 470	29 321
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		28 357	35 470

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERTEN EIGENKAPITALS

in TCHF	Den Aktionären der Meier Tobler Group AG zurechenbares Eigenkapital				
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Stand am 01.01.2018	1 200	159 281	-2	13 919	174 398
Konzernverlust	-	-	-	-9 233	-9 233
Erwerb eigene Aktien ¹⁾	-	-	-793	-	-793
Aktienbasierte Vergütungen ¹⁾	-	-	795	-	795
Dividende Meier Tobler Group AG	-	-24 000	-	-	-24 000
Stand am 31.12.2018	1 200	135 281	-	4 686	141 167
Konzerngewinn	-	-	-	3 410	3 410
Erwerb eigene Aktien ¹⁾	-	-	-625	-	-625
Aktienbasierte Vergütungen ¹⁾	-	-	625	-	625
Stand am 31.12.2019	1 200	135 281	-	8 096	144 577

¹⁾ Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 33 797 Namenaktien (2018: 14 028 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 3 918 Namenaktien (2018: 6 468 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Meier Tobler Gruppe (Meier Tobler), bestehend aus der Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften, ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern mit Stammgeschäft in der Haustechnik.

Die Namenaktien der Meier Tobler Group AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Valorensymbol: MTG; ISIN: CH0208062627).

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 21. Februar 2020 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von Meier Tobler versteht sich in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Meier Tobler Group AG sowie von deren direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden ab dem Datum voll konsolidiert, an dem die Kontrolle übernommen wurde. Die Kontrolle besteht üblicherweise dann, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechtsanteile im eigenen Besitz sind. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden für die gleiche Periode und nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, nicht realisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Ein allfälliger Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wird als Goodwill ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Dieser wird in der Regel über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird sofort mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung («earn-out») wird zum Erwerbszeitpunkt zum Wert des erwarteten Geldabflusses als Rückstellung erfasst, sofern die Kriterien nach FER 23 erfüllt sind. Nachträgliche Änderungen der Rückstellung einer bedingten Kaufpreiszahlung führen zu einer entsprechenden Anpassung des Goodwills.

Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung endet mit dem Verlust der Kontrolle. Die Differenz zwischen Verkaufspreis und dem nach Swiss GAAP FER bewerteten anteiligen Eigenkapital wird in der Erfolgsrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftlich geführte Gesellschaften, bei denen eine vertragliche Vereinbarung zwischen den Partnerunternehmen zur gemeinschaftlichen Führung der wirtschaftlichen Tätigkeiten des Unternehmens besteht (i.d.R. 50 Prozent der Stimmrechte), und assoziierte Gesellschaften, bei denen Meier Tobler über massgeblichen Einfluss, aber über keine Kontrolle verfügt und in der Regel direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und 49 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Equity-Methode bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein allfällig vorhandener Goodwill ist im Buchwert der Anteile eingeschlossen und wird in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Die Jahresrechnungen der gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und der assoziierten Gesellschaften werden gegebenenfalls angepasst, um den einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen Rechnung zu tragen. Der anteilige Gewinn oder Verlust von

gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Geschäftsvorfällen zwischen Meier Tobler und den gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften werden entsprechend den Anteilen an der gemeinschaftlich geführten bzw. assoziierten Gesellschaft eliminiert.

Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen erfasst.

Aktiven und Passiven von Gesellschaften, welche zum Bilanzstichtag die Kriterien für eine Einstufung als aufgegebene Geschäftsbereiche erfüllen, werden zu Liquidationswerten bewertet.

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist in Anmerkung 35 wiedergegeben.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung von Meier Tobler wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Meier Tobler tätig ist. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem vom Konzern monatlich vorgegebenen Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den Stichtagskursen umgerechnet und daraus resultierende Fremdwährungsgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Fremdwährungsdifferenzen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umsatzerlös, Fremdwährungsdifferenzen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst. Alle übrigen Fremdwährungsdifferenzen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Jeglicher im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Goodwill und jegliche am aktuellen Wert ausgerichtete Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, die aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für die Umrechnung verwendete Wechselkurse:

Währung	Einheit	31.12.2019	Durchschnitt 2019	31.12.2018	Durchschnitt 2018
EUR	1	1.0854	1.1111	1.1269	1.1549
USD	1	0.9662	0.9925	0.9858	0.9780
GBP	1	1.2757	1.2685	1.2555	1.3055

2.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel bilden die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

2.6 Wertschriften

ALLGEMEIN

Wertschriften werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein notierter Kurswert vor, werden sie zu Anschaffungswerten abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bilanziert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Meier Tobler nutzt keine Sicherungsinstrumente wie Devisenterminkontrakte, Devisenswaps oder ähnliche Instrumente.

2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten aus ordentlicher Geschäftstätigkeit. Sie werden zum Nominalwert bewertet, abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Fälligkeit um mehr als 60 Tage überschritten wurde. Werden spezifische Risiken identifiziert, werden darüber hinaus zusätzliche Wertberichtigungen angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

2.8 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Skontoabzüge werden als Aufwandsminderung verbucht.

Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

2.9 Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften

Nicht konsolidierte Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Siehe auch Anmerkung 2.2 zu den Konsolidierungsgrundsätzen.

2.10 Darlehen

Darlehen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

2.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und/oder kumulierter Wertminderungen angesetzt. Den planmässigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

- Gebäude: 20–40 Jahre
- Lagereinrichtungen: 20–40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 10–20 Jahre
- Büroeinrichtungen: 5–10 Jahre
- IT-Hardware: 3–5 Jahre
- Werkzeuge, Mess- und Analysegeräte: 2–5 Jahre
- Fahrzeuge: 4–8 Jahre

Grundstücke werden aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräusserung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

2.12 Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem aktuellen Wert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Amortisation erfolgt linear über die erwarteten Nutzungs- oder die kürzeren Vertragsdauern. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

- Software: 5–7 Jahre
- Serviceverträge mit Kunden: 3 Jahre
- Kundenbeziehungen: 5–7 Jahre
- Markenrechte: 10 Jahre
- Patente: 3–10 Jahre
- Entwicklungskosten: 3–5 Jahre

Die Anschaffungskosten für Software beinhalten auch direkte Kosten für die erstmalige Erstellung der Betriebsbereitschaft.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn Folgendes nachgewiesen werden kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswertes;
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

2.13 Goodwill

Ein Goodwill aus Unternehmensakquisition entsteht aus einem allfälligen Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Der Goodwill wird in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre.

Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen enthalten und wird in der Regel über fünf Jahre linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

2.14 Wertminderungen von immateriellen Werten und Goodwill

Meier Tobler ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Werte oder von Goodwill vorliegt. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

2.15 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Meier Tobler eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung betreffend Summe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung werden die durch Zeitablauf bedingten Erhöhungen der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

2.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Konzerngesellschaften sind infolge des Zusammenschlusses mit Tobler im Jahr 2017 in unterschiedlichen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Meier Tobler hat mehrere Vorsorgepläne, die alle von rechtlich eigenständigen Einrichtungen, ausschliesslich in der Schweiz, verwaltet werden und den lokalen gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet werden kann. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Personalaufwand erfasst.

2.18 Ertragssteuern

LAUFENDE ERTRAGSSTEUERN

Die Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren.

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Werten der Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der zu versteuernde Ertrag verfügbar sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren oder von denen erwartet wird, dass sie zur Anwendung gelangen, wenn der entsprechende Vermögensgegenstand realisiert oder die Verbindlichkeit getilgt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn Meier Tobler einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.19 Leasingverhältnisse

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands und zur Passivierung der Verbindlichkeit aus dem Leasing.

Leasingzahlungen für Operating-Leasing-Verhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2.20 Eigene Aktien

Erwirbt Meier Tobler eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden in den Reserven erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2.21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung erfolgt wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten, respektive bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung. Der Anspruch auf die Wahl der Entschädigung ist nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden.

Die Kosten, die aufgrund solcher Transaktionen entstehen, werden mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. der Ausübung des Wahlrechts bewertet und erfolgswirksam erfasst (Anmerkung 32).

2.22 Performanceabhängige Vergütungsprogramme

Meier Tobler verfügt über performanceabhängige Vergütungsprogramme. Die Höhe der Vergütung wird durch den Verwaltungsrat respektive durch das Management festgelegt. Sämtliche performanceabhängigen Vergütungen werden in bar oder wahlweise teilweise auch in Aktien der Gesellschaft abgegolten und als Personalaufwand der Berichtsperiode erfasst.

2.23 Realisierung von Umsätzen

Umsätze werden als realisiert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen Meier Tobler zufließen wird und die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Umsatzerlöse netto werden zum aktuellen Wert der Gegenleistung bewertet und verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Handel: Umsätze aus dem Handel werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr der verkauften Waren auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit dem Versand der Waren und Erzeugnisse ein.

Dienstleistungen und Service: Der Umsatz aus Dienstleistungen und Service beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus Wartung und Unterhalt von Anlagen bei Kunden. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach Massgabe der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Arbeitsstunden als Prozentsatz der insgesamt geschätzten Arbeitsstunden. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Weiter sind darin Erträge aus Vermietung von mobilen Sachanlagen enthalten. Sämtliche Dienstleistungs- und Serviceumsätze werden separat erfasst und verrechnet.

3 SEGMENTINFORMATIONEN

Seit dem ersten Halbjahr 2018 ist die Verschmelzung der Gesellschaften Walter Meier AG und Tobler Haustechnik AG zu Meier Tobler AG vollständig abgeschlossen und die interne Berichterstattung an das oberste Leitungsorgan angepasst. Seither werden dem obersten Leitungsorgan separate Finanzinformationen nach Geschäftsbereichen rapportiert.

Die Gruppe unterscheidet im Wesentlichen zwischen den Geschäftsbereichen «Vertrieb» und «Service». Der Geschäftsbereich «Vertrieb» umfasst den Handel mit Heizungs-, Klima- und Sanitärkomponenten. Im Geschäftsbereich «Service» sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit Heizungsrevisionen und Störungsbehebungen zusammengefasst. Die Gruppe ist ausschliesslich in der Schweiz tätig.

Unter Anwendung der Ausnahmebestimmung von Swiss GAAP FER 31 sieht der Verwaltungsrat davon ab, detaillierte Segmentergebnisse offenzulegen. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen für die Gruppe führen. Der Verwaltungsrat begründet seine Entscheidung basierend auf folgenden Überlegungen:

- Aufgrund der Aufteilung der Geschäftstätigkeit auf die Bereiche «Vertrieb» und «Service» würde eine Offenlegung von Segmentergebnissen detaillierte Rückschlüsse auf die Preisgestaltung und Margen der Gruppe zulassen. In den bis 2017 offengelegten Segmenten war aufgrund der Vermischung des Vertriebs- mit dem Servicegeschäft ein solcher Rückschluss noch nicht möglich.
- Bei den Konkurrenten der Gruppe handelt es sich entweder um privat gehaltene Unternehmen, welche keine Finanzinformationen veröffentlichen oder um Tochtergesellschaften von börsenkotierten internationalen Grosskonzernen. Die Segmentinformationen dieser Grosskonzerne sind sehr stark aggregiert und lassen somit keinerlei Rückschlüsse auf die Ergebnisse der die Gruppe direkt konkurrenzierenden Geschäftsbereiche zu. Würde die Gruppe ihre Segmentergebnisse offenlegen, wäre sie der einzige Marktteilnehmer, welcher detaillierte Segmentergebnisse über das Vertriebs- und Servicegeschäft veröffentlicht.

Aufgrund der im vorgehenden Absatz dargelegten Sachverhalte verzichtet die Gruppe auf die Offenlegung von Segmentergebnissen. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen:

in TCHF	Service	Vertrieb	Total
2019			
Nettoumsatz	113 255	387 833	501 088
2018			
Nettoumsatz	112 635	425 301	537 936

4 UMSATZERLÖSE, NETTO

in TCHF	Total 2019	Total 2018
Umsatzerlöse aus Handel mit Produkten	387 833	425 301
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	113 133	111 623
Umsatzerlöse aus Vermietung von Anlagen	122	1 012
Umsatzerlöse, netto	501 088	537 936

5 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

in TCHF	Total 2019	Total 2018
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Werten	373	1 219
Übriger Betriebsertrag	463	–
Sonstiger Betriebsertrag	836	1 219

6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	Total 2019	Total 2018
Mietaufwand	–17 842	–14 824
Verwaltungsaufwand	–13 296	–13 521
Werbeaufwand	–4 079	–4 536
Reiseaufwand	–1 476	–4 062
Ausgangsfrachten	–12 597	–13 826
Unterhalts- und Reparaturaufwand	–8 806	–8 051
Verkaufskommissionen	–	–225
Verbrauchsmaterial, Energie und Entsorgung	–1 431	–3 172
Versicherungen und Gebühren	–1 393	–1 627
Forschung und Entwicklung	–34	–
Wertberichtigung auf Forderungen	–1 170	–1 595
Verlust aus Verkauf Sachanlagen	–	–1 560
Übriges	–78	–
Sonstiger Betriebsaufwand	–62 202	–66 999

7 FINANZERGEBNIS

in TCHF	Total 2019	Total 2018
Finanzertrag	360	124
Finanzaufwand	-4 768	-6 691
Total Finanzergebnis netto	-4 408	-6 567

Das Finanzergebnis netto wird wie folgt aufgeteilt:

in TCHF	Total 2019	Total 2018
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	4	5
Übriger Zinsertrag	9	-
Total Zinsertrag	13	5
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	-3 674	-5 142
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-518	-528
Sonstiger Zinsaufwand	-16	-
Total Zinsaufwand	-4 208	-5 670
Bankspesen und Gebühren	-560	-1 021
Übriger Finanzertrag	347	119
Total sonstiger Finanzertrag/-aufwand(-)	-213	-902
Total Finanzergebnis netto	-4 408	-6 567

Die Position «übriger Finanzertrag» beinhaltet im Geschäftsjahr 2019 und 2018 im Wesentlichen die Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen auf Darlehen.

Kursverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 1 (2018: Kursgewinn von TCHF 5) sind im Nettoumsatz enthalten. Kursgewinne auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 507 (2018: Kursverlust von TCHF 351) sind im Materialaufwand enthalten.

8 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das ausserordentliche Ergebnis von TCHF –3 524 (2018: TCHF –7 577) beinhaltet zwei Hauptkomponenten: Zum einen die transaktionsbedingten Einmalkosten aus dem Zusammenschluss mit Tobler in der Höhe von TCHF –2 517 (2018: TCHF –7 577) und zum anderen die Drittkosten im Zusammenhang mit der Cyberattacke auf Meier Tobler im Juli 2019 von TCHF –1 007 (2018: TCHF 0).

in TCHF	Total 2019	Total 2018
Drittkosten zur Abwehr der Cyberattacke vom Juli 2019 und Wiederherstellung der IT-Infrastruktur	–1 007	–
Einmalkosten Cyberattacke	–1 007	–
Standortzusammenführung	–267	–1 418
Beratungshonorare	–29	–233
IT-Zusammenführung	–590	–1 068
Re-Branding	–68	–1269
Personalkosten	–1 563	–3 589
Transaktionsbedingte Einmalkosten	–2 517	–7 577
Ausserordentlicher Aufwand	–3 524	–7 577

Drittkosten zur Abwehr der Cyberattacke und Wiederherstellung IT-Infrastruktur

Am 24. Juli 2019 wurde die IT-Infrastruktur von Meier Tobler durch einen gezielten Cyberangriff attackiert. Die betroffenen Systeme und weitere Umsysteme mussten vorsichtshalber vom Netz genommen werden. Zur Abwehr der Cyberattacke und zur Behebung der Schäden wurden externe Spezialisten beigezogen. Auch für die in der ersten Phase notwendige Notinfrastruktur und für die Wiederherstellung der IT-Infrastruktur wurden externe Parteien und Dienstleister beauftragt. Die direkt mit dem auslösenden Ereignis zusammenhängenden Drittkosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf TCHF 1 007 (2018: TCHF 0).

Transaktionsbedingte Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Tobler

Beratungshonorare

Die Beratungshonorare umfassen im Wesentlichen externe Beratungshonorare im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der Tobler Haustechnik AG.

IT-Zusammenführung

Die Kosten der IT-Zusammenführung umfassen die externen und internen Kosten für die Systemharmonisierung, Migration und Zusammenführung der IT-Systeme von Tobler und Walter Meier.

Standortzusammenführung

Durch den Kauf der Tobler Haustechnik AG ergaben sich redundante Shop- und Bürostandorte. Dadurch mussten Standorte geschlossen bzw. zusammengeführt werden. Diese Position beinhaltet einmalige Kosten für die Schliessung der Standorte wie Restmietaufwand, Abschreibung von Restbuchwerten der Einrichtungen und Kosten für den Umzug und die Zusammenführung von Standorten.

Re-Branding

Aufgrund des Zusammenschlusses mit Tobler wurde ein Re-Branding auf Meier Tobler notwendig. Diese Position beinhaltet einmalige Kosten für die Entwicklung der neuen Marke und das Re-Branding von Gebäuden, Fahrzeugen, Firmenunterlagen, Arbeitskleidern und des Internetauftritts im neuen Corporate Design.

Personalkosten

Diese Position beinhaltet einmalige Personalkosten im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Tobler, wie Kosten für die soziale Abfederung des durch die Fusion bedingten Stellenabbaus, Kosten für die Bindung von Schlüsselmitarbeitenden während der Integration und Zusatzlohnkosten für die Integrationsarbeiten.

9 ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Total 2019	Total 2018
Laufende Ertragssteuern		
Laufender Steueraufwand	-1 436	-441
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen laufenden Ertragssteuern	7	-54
Latente Ertragssteuern		
Entstehung und Umkehrung latenter Steuern	-67	1 380
Total Steueraufwand (-)/Steuerertrag (+)	-1 496	885

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz der operativen Gesellschaften beläuft sich auf 17.8 Prozent (2018: 15.7 Prozent), jener des Bereiches Corporate auf 7.8 Prozent (2018: 7.8 Prozent). Die Herleitung des effektiven Steueraufwandes ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TCHF	2019	2018
Verlust/Gewinn vor Steuern	4 906	-10 118
Erwarteter Steueraufwand	-1 205	1 136
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Verlusten/Gewinnen der operativen Gesellschaften (gewichteter Steuersatz von 17.8% (2018: 15.7%))	-1 465	670
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen/Verlusten des Bereiches Corporate (gewichteter Steuersatz von 7.8% (2018: 7.8%))	260	466
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen ¹⁾	-912	-973
Anpassung Gewinnsteuer aus Vorjahren	11	-98
Effekt aus Steuersatzänderungen	399	108
Nicht aktivierte latente Steuern ²⁾	-	-198
Verrechnung von Verlustvorträgen, für welche keine latenten Steuern erfasst wurde	412	-
Steuerlich abzugsfähige Aufwendungen ohne latente Steuerwirkung ³⁾	-	1 511
Wertminderung aktivierte latente Steuern der Vorjahre	-	-396
Sonstige Anpassungen	-201	-205
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	-1 496	885

¹⁾ Bei den steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Goodwillabschreibungen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.

²⁾ Die nicht aktivierten latenten Steuern des Vorjahres stammen aus Verlustvorträgen von Konzerngesellschaften, für welche die Wahrscheinlichkeit der Realisierung der Steuerlatenz gering ist.

³⁾ Hierbei handelt es sich um steuerrechtlich abzugsfähige Aufwendungen des Geschäftsjahrs 2018, welche keine Steuerlatenz nach sich ziehen.

10 GEWINN JE AKTIE MEIER TOBLER GROUP AG

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl von Namenaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Eine Verwässerung des Ergebnisses besteht nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in CHF	2019	2018
Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 per 1. Januar	12 000 000	12 000 000
./. Anzahl eigene Aktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	-8 119	-2 592
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	11 991 881	11 997 408
Konzernergebnis, den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnen (in TCHF)	3 410	-9 233
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien	11 991 881	11 997 408
Gewinn je Namenaktie der Meier Tobler Group AG	0.28	-0.77

11 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Bargeld	105	145
Postkonto	13 333	8 540
Bankkontokorrente	14 919	26 785
Flüssige Mittel	28 357	35 470

Bankkontokorrente und geldnahe Finanzanlagen werden zum variablen Tageszinssatz der Banken für Kundengelder verzinst. Die Laufzeit geldnaher Finanzanlagen beträgt weniger als drei Monate.

12 WERTSCHRIFTEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktien ohne Kurswerte	20	30
Wertschriften	20	30

In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 wurden keine Absicherungsgeschäfte getätigt. Weder per Ende 2019 noch per Ende 2018 bestanden derivative Finanzinstrumente mit negativen Wiederbeschaffungswerten. Es bestanden auch keine Devisenterminkontrakte, die zur Absicherung erwarteter künftiger Wareneinkäufe aus der Eurozone dienen.

Devisenterminkontrakte, die nicht als Absicherung von geplanten Wareneinkäufen gehalten werden, sondern nur für einen geschätzten kurzfristigen Bedarf an Fremdwährungen abgeschlossen werden, werden nicht als Absicherungsgeschäfte im engeren Sinn behandelt.

13 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	66 557	79 222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	155	-
Wertberichtigungen	-2 654	-2 593
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64 058	76 629

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte sind in der Regel innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig, nicht verzinslich und ohne Sicherheiten gewährt. Einzelne überfällige Forderungen werden verzinst und besichert.

14 SONSTIGE FORDERUNGEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
WIR-Forderungen	27	302
Übrige Forderungen	2 241	780
Sonstige Forderungen	2 268	1 082

Bei den übrigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um die Umgliederungspositionen von Kreditoren mit Forderungsbestand.

15 VORRÄTE

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	–	58
Ersatzteile	20 422	21 237
Halb-/Fertigfabrikate	620	305
Aufträge in Arbeit	2 133	2 222
Handelswaren	50 145	54 627
Bruttowert	73 320	78 449
Wertberichtigungen	–10 046	–12 129
Nettowert	63 274	66 320

Die Vorräte sind nicht verpfändet.

16 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Guthaben gegenüber Steuerbehörden	2 438	4 685
Guthaben gegenüber Sozialversicherungsbehörden	1 419	3 538
Guthaben gegenüber Lieferanten	5 109	6 433
Vorausbezahlte Leistungen	1 171	1 292
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	857	950
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 994	16 898

Die Position «übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten» beinhaltet im Wesentlichen eine Abgrenzung im Zusammenhang mit einem Rückbehalt aus dem im Jahr 2016 erfolgten Liegenschaftenverkauf. Dabei handelt es sich um einen prozentualen Rückbehalt auf dem Verkaufspreis. Die Rückzahlung erfolgt mit der finalen Steuerrechnung der entsprechenden Periode.

17 DARLEHEN UND KAUTIONEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Darlehen und Kauttionen	129	347
Langfristige Darlehen und Kauttionen	90	178
Total Darlehen und Kauttionen	219	525

Die Position umfasst (Miet-)Kauttionen und die kurz- und langfristigen Darlehensforderungen gegenüber Kunden und Nahestehenden.

18 SACHANLAGEN

in TCHF	Grundstücke und Gebäude	Lager- und Gebäude- einrichtungen	Büroeinrich- tungen und IT-Hardware	Fahrzeuge	Werkzeuge und Messgeräte	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte							
Stand am 01.01.2018	70 774	19 762	5 715	3 881	1 807	280	102 219
Zugänge	93	372	1 149	310	20	607	2 551
Abgänge	-44 034	-15 855	-3 585	-110	-226	-	-63 810
Umgruppierungen	-	38	500	-	-10	-476	52
Stand am 31.12.2018	26 833	4 317	3 779	4 081	1 591	411	41 012
Zugänge	967	273	500	280	25	506	2 551
Abgänge	-1 180	-	-	-160	-	-	-1 340
Umgruppierungen	-	-	-	-	68	-411	-343
Stand am 31.12.2019	26 620	4 590	4 279	4 201	1 684	506	41 880
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen							
Stand am 01.01.2018	-1 415	-3 271	-2 689	-1 873	-1 148	-	-10 396
Zugänge	-1404	-1968	-1493	-1032	-168	-	-6 065
Wertminderung/-aufholung	-	-63	-547	-18	-4	-	-632
Abgänge	1 737	3 017	3 255	66	123	-	8 198
Stand am 31.12.2018	-1 082	-2 285	-1 474	-2 857	-1 197	-	-8 895
Zugänge	-618	-934	-697	-576	-121	-	-2 946
Abgänge	236	-	-	94	-	-	330
Stand am 31.12.2019	-1 464	-3 219	-2 171	-3 339	-1 318	-	-11 511
Bilanzwerte							
Stand am 31.12.2018	25 751	2 032	2 305	1 224	394	411	32 117
Stand am 31.12.2019	25 156	1 371	2 108	862	366	506	30 369

Die Position «Grundstücke und Gebäude» beinhaltet per 31.12.2019 Sachanlagen in Finanzierungsleasing mit einem Nettobuchwert von TCHF 24 200 (31.12.2018: Nettobuchwert TCHF 25 751).

Beim Total von TCHF -343 (2018: TCHF 52) in der Zeile Umgruppierungen handelt es sich um die Reklassifizierung von Sachanlagen mit immateriellem Charakter (insbesondere Softwarekomponenten), welche in den Anlagen im Bau, respektive um die Reklassifizierung von Hardwarekomponenten, welche in den Entwicklungskosten der immateriellen Werte enthalten waren (Anmerkung 19).

19 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF	Software	Serviceverträge mit Kunden/ Kundenbezie- hungen	Markenrechte und Patente	Entwick- lungskosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Bruttowerte						
Stand am 01.01.2018	11 300	4 546	694	809	68	17 417
Zugänge	269	180	170	2 539	24	3 182
Abgänge	-1 160	-18	-	-	-	-1 178
Umgruppierungen	326	10	-	-388	-	-52
Stand am 31.12.2018	10 735	4 718	864	2 960	92	19 369
Zugänge	3 300	80	2	544	-	3 926
Umgruppierungen	3 105	-	-	-2 762	-	343
Stand am 31.12.2019	17 140	4 798	866	742	92	23 638
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen						
Stand am 01.01.2018	-7 084	-2 966	-62	-	-	-10 112
Zugänge	-1 912	-710	-12	-	-	-2 634
Wertminderung/-aufholung	-38	-13	-	-	-	-51
Abgänge	572	18	-	-	-	590
Stand am 31.12.2018	-8 462	-3 671	-74	-	-	-12 207
Zugänge	-1 922	-472	-86	-	-15	-2 495
Stand am 31.12.2019	-10 384	-4 143	-160	-	-15	-14 702
Bilanzwerte						
Stand am 31.12.2018	2 273	1 047	790	2 960	92	7 162
Stand am 31.12.2019	6 756	655	706	742	77	8 936

In den immateriellen Werten sind zurzeit keine Eigenleistungen aktiviert. Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzierungsleasing (2018: keine).

Die Zugänge in der Kategorie Software inklusive der Umgruppierungen von den Entwicklungskosten hin zur Kategorie Software stehen im Zusammenhang mit der Zusammenführung und Neuentwicklung der IT-Systemlandschaft, welche durch die Fusion von Walter Meier und Tobler Haustechnik bedingt ist.

Beim Total von TCHF 343 (2018: TCHF -52) in der Zeile Umgruppierungen handelt es sich um die Reklassifizierung von Sachanlagen mit immateriellem Charakter (insbesondere Softwarekomponenten), welche in den Anlagen im Bau, respektive um die Reklassifizierung von Hardwarekomponenten, welche in den Entwicklungskosten der immateriellen Werte enthalten waren (Anmerkung 18).

20 GOODWILL

in TCHF	2019	2018
Bruttowerte		
Stand am 01.01.	217 127	217 127
Stand am 31.12.	217 127	217 127
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen		
Stand am 01.01.	-28 235	-16 867
Reguläre Abschreibung	-10 889	-11 368
Stand am 31.12.	-39 124	-28 235
Bilanzwert	178 003	188 892

Im aktuellen Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr gab es weder Zu- noch Abgänge von Goodwill, diese Position resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb der Tobler Gruppe in 2017.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tobler am 6. April 2017 wurde ein Goodwill in der Höhe von TCHF 206 382 aktiviert. Dieser Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung dieses Goodwills im Geschäftsjahr 2019 beträgt TCHF 10 319 (2018: TCHF 10 319) und der Restbuchwert per 31. Dezember 2019 beträgt TCHF 178 003 (31.12.2018: TCHF 188 324).

21 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2019 auf TCHF 110 276 (31.12.2018: TCHF 141 303) und teilen sich auf in einen Konsortialkredit, feste Vorschüsse, Leasingverbindlichkeiten und übrige Finanzverbindlichkeiten.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an Tobler hat die Meier Tobler Group AG am 3. April 2017 einen Konsortialkredit in der Gesamthöhe von TCHF 140 000 mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Rahmenkredit unterteilt sich in einen Finanzierungsteil mit langfristigem Charakter in der initialen Höhe von TCHF 115 000 (Tranche A + B) mit Teilamortisationen (startend am 31. Dezember 2018) und in einen Rahmenkredit mit variablen Laufzeiten in der Höhe von TCHF 25 000 (Tranche C). Die Tranchen A und B sind sowohl per 31. Dezember 2019 als auch per 31. Dezember 2018 vollständig beansprucht. Aufgrund der ordentlichen jährlichen Amortisation (TCHF 12 500) und der Rückführung des Excess Cash im 2018 aus dem Verkauf des Logistikcenters in Nebikon (TCHF 10 450) beträgt der Saldo per 31. Dezember 2019 TCHF 79 550 (31. Dezember 2018: TCHF 102 500), wovon TCHF 12 500 (31. Dezember 2018: TCHF 22 950) unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Die Tranche C wurde per 31. Dezember 2019 in der Höhe von TCHF 4 000 (31.12.2018: TCHF 11 000) beansprucht.

Neben diesem Konsortialkredit stehen dem Konzern individuelle Kreditlinien mit unterschiedlichen Bankinstituten im Umfang von gesamthaft TCHF 20 000 (2018: TCHF 20 000) zur Verfügung, die für Sicherstellungen, Garantieverpflichtungen, feste Vorschüsse und als Kontokorrentkreditlinien benutzt werden können. Per 31. Dezember 2019 wurden diese bilateralen Kreditlinien im Umfang von TCHF 0 (31.12.2018: TCHF 0) für feste Vorschüsse beansprucht. Für Garantieverpflichtungen und Sicherstellungen beträgt die Benutzung per Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 TCHF 8 385 (31.12.2018: TCHF 7 706).

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing beinhalten ausschliesslich Immobilien. Dabei handelt es sich um das Logistikcenter der Meier Tobler AG in Dänikon. Der Nettobuchwert beträgt per 31. Dezember 2019 TCHF 24 200 (2018: TCHF 25 751), die Gesamtverbindlichkeit TCHF 26 447 (2018: TCHF 27 397).

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Konsortialkredit	16 500	33 950
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	936	1 018
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32	138
Kurzfristig fälliger Teil	17 468	35 106
Konsortialkredit	67 050	79 550
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	25 511	26 379
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	247	268
Langfristig fälliger Teil	92 808	106 197
Total Finanzverbindlichkeiten	110 276	141 303

Die Zinssätze und Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TCHF	Zinsbereich	Fälligkeit			Total
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
2019					
Konsortialkredit	2.5%–4.25%	16 500	67 050	–	83 550
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.89%–3.20%	936	3 744	21 767	26 447
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	32	247	–	279
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2019		17 468	71 041	21 767	110 276
2018					
Konsortialkredit	2.5%–4.25%	33 950	79 550	–	113 500
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.89%–3.20%	1 018	4 072	22 307	27 397
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	138	268	–	406
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2018		35 106	83 890	22 307	141 303

Bis auf die Position «übrige Finanzverbindlichkeiten» (in EUR aufgenommen und in EUR rückzahlbar) wurden sämtliche Finanzverbindlichkeiten in CHF aufgenommen und sind in CHF rückzahlbar.

22 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. Dezember 2019 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von TCHF 38 681 (31.12.2018: TCHF 49 546), wovon TCHF 0 (31.12.2018: TCHF 36) gegenüber nahestehenden Unternehmen sind. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind normalerweise innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig. Sie sind grundsätzlich nicht verzinslich und es werden keine Sicherheiten geleistet.

23 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	4 926	4 983
Erhaltene Vorauszahlungen	52 647	50 339
Übrige Verbindlichkeiten	6 081	1 440
Sonstige Verbindlichkeiten	63 654	56 762

Vorauszahlungen von Kunden für Heizungs-Serviceverträge werden jeweils bis zu einem Jahr im Voraus geleistet und sind nicht verzinslich.

24 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	9 889	9 828
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsbehörden	–	2 601
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5 813	6 201
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1 766	2 413
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1 263	1 570
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 731	22 613

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden handelt es sich um die Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten und um Erfolgsbeteiligungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassen insbesondere Umsatzrückvergütungen.

25 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Garantien	Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	Um- strukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2018	5 871	2 863	1 530	77	10 341
Zuführung/Neubildung	5 790	58	3 154	30	9 032
Verbrauch	–5 608	–193	–1 479	–15	–7 295
Auflösung	–9	–40	–338	–17	–404
Stand am 31.12.2018	6 044	2 688	2 867	75	11 674
Davon kurzfristig	4 910	336	2 867	75	8 188
Davon langfristig	1 134	2 352	–	–	3 486
Stand am 01.01.2019	6 044	2 688	2 867	75	11 674
Zuführung/Neubildung	3 176	73	72	125	3 446
Verbrauch	–4 149	–359	–2 271	–10	–6 789
Auflösung	–3	–	–488	–	–491
Stand am 31.12.2019	5 068	2 402	180	190	7 840
Davon kurzfristig	4 099	273	81	40	4 493
Davon langfristig	969	2 129	99	150	3 347

Garantien

Eine Rückstellung wurde für Garantieverpflichtungen aus in den vergangenen Jahren verkauften Produkten erfasst. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Grossteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die Berechnungen der Garantierückstellung basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb der Garantiezeit.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Die anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersjubiläen.

Umstrukturierung

Die Umstrukturierungsrückstellungen umfassen Positionen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von Meier und Tobler wie auch aus der Schliessung der Keramikland AG. Bei diesen Positionen handelt es sich im Wesentlichen um rückstellungspflichtige Kosten für Leerstände aus langfristigen Mietverträgen.

Übrige Rückstellungen

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für juristische Abklärungen und allgemeine Rechtsstreitigkeiten.

26 PERSONALVORSORGEEINRICHTUNGEN

In der Position Aktiven aus Vorsorgeplänen der konsolidierten Bilanz mit einem Saldo per 31. Dezember 2019 von TCHF 1 280 (31.12.2018: TCHF 1 687) sind ausschliesslich Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven enthalten. Meier Tobler verfügt insgesamt über Arbeitgeberbeitragsreserven in der Höhe von TCHF 1 280 (2018: TCHF 1 687). Der patronale Wohlfahrtsfonds der Meier Tobler Group AG verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 1 280 (2018: TCHF 1 280). Die Personalvorsorgeeinrichtung der Keramikland AG verfügt per Ende 2019 über Arbeitgeberbeitragsreserven in der Höhe von TCHF 0 (2018: TCHF 407). Diese Reserven wurden im laufenden Geschäftsjahr teilweise mit laufenden Prämien verrechnet, teilweise wertberichtigt, da diese Beitragsreserven aufgrund der Geschäftsaufgabe der Keramikland AG nicht mehr mit laufenden Beiträgen verrechnet werden können. Weitere Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserve fanden weder 2019 noch 2018 statt. Es wurde auch kein Verwendungsverzicht gesprochen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs-wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2019					
Patronale Fonds	5 375	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–582	–989
Vorsorgepläne mit Überdeckung	8 426	–	–	–6 638	–6 638
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	13 801	–	–	–7 220	–7 627
2018					
Patronale Fonds	5 692	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–955	–955
Vorsorgepläne mit Überdeckung	20 360	–	–	–7 083	–7 083
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	26 052	–	–	–8 038	–8 038

Weder per 31. Dezember 2019 noch per 31. Dezember 2018 bestand ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung für den Konzern.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in TCHF	2019	2018
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten des Konzerns	-7 220	-8 038
Beiträge geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-149	-
Total Beiträge	-7 369	-8 038
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.	-258	-
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	-7 627	-8 038
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Konzern an Überdeckungen	-	-
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Konzern an Unterdeckungen	-	-
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	-	-
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	-7 627	-8 038

27 AKTIENKAPITAL

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2019 aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2019 sowie per 31. Dezember 2018 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die im Umlauf befindlichen Aktien:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Aktienkapital in TCHF
Stand am 01.01.2018	11 999 943	1 200
Zugänge eigene Aktien	-20 439	-
Abgänge eigene Aktien	20 496	-
Stand am 31.12.2018	12 000 000	1 200
Stand am 01.01.2019	12 000 000	1 200
Zugänge eigene Aktien	-37 715	-
Abgänge eigene Aktien	37 715	-
Stand am 31.12.2019	12 000 000	1 200

In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital. Die Zu- und Abgänge der eigenen Aktien stehen im Zusammenhang mit der in Aktien ausgerichteten Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung.

28 EIGENE AKTIEN

Der Bestand der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien der Meier Tobler Group AG entwickelte sich in den Berichtsjahren folgendermassen:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2018	57	2
Zugänge	20 439	793
Abgänge	-20 496	-795
Stand am 31.12.2018	-	-
Stand am 01.01.2019	-	-
Zugänge	37 715	625
Abgänge	-37 715	-625
Stand am 31.12.2019	-	-

Der durchschnittliche Transaktionspreis der im Jahr 2019 erworbenen eigenen Aktien belief sich auf CHF 16.58 (2018: CHF 38.78) und derjenige der verkauften eigenen Aktien auf CHF 16.58 (2018: CHF 38.78).

Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 33 797 Namenaktien (2018: 14 028 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 3 918 Namenaktien (2018: 6 468 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

29 DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 25. März 2020 wird der Verwaltungsrat keine Dividendenausschüttung beantragen.

An der Generalversammlung vom 27. März 2019 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates dem Verzicht auf eine Dividendenausschüttung zugestimmt.

An der Generalversammlung vom 27. März 2018 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates die Ausschüttung einer Dividende aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 2.00 je Namenaktie beschlossen. Dies entspricht einem Betrag von TCHF 24 000.

30 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat Meier Tobler (damals Walter Meier) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500. Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Weitere Eventualverbindlichkeiten auf Zahlungs-, Erfüllungs- und Zusicherungsgarantien bestehen keine.

Verpfändete Aktiven und Sicherheiten

Es wurden keine Aktiven verpfändet. Für Kreditlinien wurden keine Sicherheiten geleistet.

Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen der fortgeführten Geschäftsbereiche

Meier Tobler ist verschiedene Mietverträge für Immobilien und Leasingverträge für IT-Hardware und Fahrzeuge eingegangen. Die maximale Restlaufzeit der Verträge für Immobilien beträgt neun Jahre (31.12.2018: 10 Jahre) und für die Leasinggegenstände sieben Jahre (31.12.2018: 7 Jahre).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindest-Leasing-Zahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TCHF	Immobilien	Sonstiges	31.12.2019	Immobilien	Sonstiges	31.12.2018
Bis zu einem Jahr	12 704	3 105	15 809	13 994	3 168	17 162
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	34 750	6 814	41 564	25 455	6 156	31 611
Länger als fünf Jahre	6 412	498	6 910	5 303	442	5 745
Mindestleasingzahlungen	53 866	10 417	64 283	44 752	9 766	54 518

Die Erhöhung der Zahlungsverpflichtungen – insbesondere im Bereich zwischen einem und fünf Jahren – ist auf die im Geschäftsjahr 2019 neu abgeschlossenen respektive verlängerten Mietverträge zurückzuführen.

31 AUFZUGEBENDE GESCHÄFTSBEREICHE

Am 26. Oktober 2018 wurde kommuniziert, dass die Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaft Keramikland AG mit Sitz in Cham eingestellt werden. Das Hauptbetätigungsfeld der Keramikland AG war der Handel mit Keramikplatten, Badzimmereinrichtungen und Badarmaturen. Die Keramikland AG war – analog dem Meier Tobler Konzern – ausschliesslich im Schweizer Markt tätig.

Der aufgegebene Geschäftsbereich erzielte 2019 einen Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen von TCHF 5 020 (2018: TCHF 14 293) und ein betriebliches Ergebnis von TCHF 2 085 (2018: TCHF –5 522).

Seit dem Schliessungsentscheid werden sämtliche Aktiven und Passiven der Keramikland AG zu Liquidationswerten im Umlaufvermögen respektive im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Aus der Umbewertung von Fortführungswerten zu Liquidationswerten resultierte im Geschäftsjahr 2018 ein Verlust von TCHF 4 792, welcher über die jeweiligen Aufwandspositionen verteilt im ordentlichen Betriebsaufwand ausgewiesen wurde. Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte keine Umbewertung.

32 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und die variable Komponente der Konzernleitung erfolgten wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten und der Konzernleitung. Die Entschädigungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

33 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beschränken sich auf Wareneinkäufe, Dienstleistungen, Mieten und Dividenden. Alle Geschäftsvorfälle erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (Verwaltungsräte und Konzernleitung) werden im beigefügten Vergütungsbericht nach Art. 13 VegüV offengelegt (Seiten 65 bis 71).

Bezug von Waren und Dienstleistungen bei verbundenen Unternehmen

in TCHF	Bezüge		Verbindlichkeiten	
	2019	2018	2019	2018
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	73	159	–	36
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	4	4	2	–

Warenverkäufe und Erbringung von Dienstleistungen

in TCHF	Erträge		Forderungen	
	2019	2018	2019	2018
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	53	–	–	–
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	102	202	30	32
Condair Group AG, Pfäffikon (SZ), CH	166	73	100	14
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	52	30	23	–
Nordmann Engineering AG, Pfäffikon (SZ), CH	18	16	–	2
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	21	17	2	4
Barcol-Air Group AG, Schwerzenbach, CH	5	7	–	1

Miete

in TCHF	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
	2019	2018	2019	2018
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	550	2 311	–	–

Im ersten Quartal 2019 wurde ein Untermietvertrag mit der Meier Capital Real Estate AG zugunsten eines direkten Mietvertrages mit dem Vermieter der entsprechenden Liegenschaft abgelöst. Aufgrund dessen haben die Mietaufwendungen gegenüber Nahestehenden deutlich abgenommen.

Aktionärsstruktur

Die Meier Tobler Group AG wird von zwei Ankeraktionären gehalten. Die Meier Capital AG (durch Fusion mit Greentec AG), welche durch Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG, kontrolliert wird, hält 43.7 Prozent (31.12.2018: 33.5 Prozent) und Wolseley Overseas Limited hält per 31. Dezember 2019 einen Aktienanteil von 29.2 Prozent (31.12.2018: 39.2 Prozent).

Bedeutende Aktionäre:

in %	31.12.2019	31.12.2018
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier) ¹⁾	43.7	33.5
Wolseley Overseas Limited	29.2	39.2

¹⁾ Die Greentec AG, welche die Aktien der Meier Tobler Group AG hält, wurde 2018 mit der Meier Capital AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion ging die Greentec AG unter und die Aktiven und Passiven wurden auf die Meier Capital AG übertragen.

34 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Verkauf Liegenschaft in Däniken

Nach dem Bilanzstichtag – per 30. Januar 2020 – hat Meier Tobler die Kaufoption für das Logistikzenter in Däniken ausgeübt und sich somit aus dem langfristigen Leasingvertrag ausgekauft. Gleichzeitig wurde die Liegenschaft an einen neuen Eigentümer weiterveräußert und für eine kürzere Frist zurückgemietet. Meier Tobler erhält damit zeitliche Flexibilität betreffend des Umzugs in das neue Logistikzentrum, welcher in nächsten 4 Jahren vollzogen werden soll.

Der neue, kurzfristige Mietvertrag wird nach Swiss GAAP FER als operatives Leasing klassiert, wodurch sich die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und damit auch die Finanzverbindlichkeiten um rund CHF 25 Mio. reduzieren werden. Der Vollzug der Transaktionen erfolgt per Ende April 2020. Diese Kauf- und Verkaufstransaktion wird den Reingewinn und den Netto-Geldfluss im Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich beeinflussen.

35 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital 31.12.2019	Stimmenanteil in % 31.12.2019	Stimmenanteil in % 31.12.2018
Meier Tobler Group AG, Egozwl, CH	CHF	1 200 000		
Konzerngesellschaften:				
Meier Tobler AG, Egozwl, CH	1 CHF	9 780 000	100	100
Keramikland AG, Cham, CH	CHF	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH	1 CHF	100 000	100	100

¹⁾ Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 21. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Meier Tobler Group AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 7 bis 35), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung und Existenz der Vorräte

Risiko	Die Vorräte stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven der Meier Tobler Gruppe dar. Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt mittels Reichweitenanalyse.
	Die Bewertungsgrundsätze sind in der Anhangsangabe 2.8 erläutert. Die Zusammensetzung der Vorräte ist in der Anhangsangabe 15 dargestellt.
Unser Prüfverfahren	Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bewertung der Warenvorräte und testeten die zugrunde liegenden internen Schlüsselkontrollen. Des Weiteren prüften wir die Bewertung der Warenvorräte mittels einer repräsentativen Stichprobe. Dabei stellten wir sicher, dass die Warenvorräte mit dem tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Marktpreis („lower cost or market“ Prinzip) bilanziert wurden. Zur Sicherstellung der Existenz der Vorräte nahmen wir gegen Ende des Jahres Testzählungen vor. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Vorräte ergeben.

Umsätze – Periodengerechte Erfassung

Risiko	Die Serviceleistungen werden über die vertragliche Laufzeit abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt über die Laufzeit, wobei die saisonalen Schwankungen der Serviceleistungen berücksichtigt werden. Diese Berücksichtigung von saisonalen Schwankungen ist mit Schätzungen der Geschäftsleitung verbunden. Aufgrund dieser Sachverhalte beurteilen wir die periodengerechte Umsatzerfassung als wichtigen Bestandteil unserer Prüfung, die eine spezielle Berücksichtigung erfordert.
---------------	--



Die Bewertungsgrundsätze sind in der Anhangsangabe 2.23 erläutert. Die Zusammensetzung der Nettoumsatzerlöse ist in der Anhangsangabe 4 dargestellt.

Unser Prüfvorgehen	Um das Risiko der nicht korrekten Umsatzabgrenzung zu adressieren, erlangten wir ein Verständnis über die entsprechenden Prozesse, identifizierten Schlüsselkontrollen und testeten deren Wirksamkeit. Zur möglichen Identifikation von ungewöhnlichen Transaktionen führten wir analytische Prüfungshandlungen durch. Zusätzlich prüften wir sowohl Transaktionen vor und nach dem Abschlussstichtag aufgrund der analytischen Datenauswertungen, um die periodengerechte Erfassung zu beurteilen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der periodengerechten Umsatzerfassung ergeben.
-------------------------------	--

Werthaltigkeit Goodwill

Risiko	Der Goodwill aus dem Kauf der Tobler Gruppe stellt mit 46% einen wesentlichen Teil der Aktiven der Meier Tobler Group AG dar. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den erworbenen, neubewerteten Nettoaktiven der Tobler Gruppe und wird über 20 Jahre linear abgeschrieben. Zusätzlich wird der Goodwill jährlich auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Wir erachten die Werthaltigkeit des Goodwills als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Bewertungsprozess komplex ist und Schätzungen der Geschäftsleitung beinhaltet.
Unser Prüfvorgehen	Wir haben die Beurteilung der Geschäftsleitung, ob Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf für Goodwill bestehen, nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Wertes haben wir hinterfragt und mit historischen Daten verglichen. Um unsere Beurteilung der verwendeten Annahmen und Methoden zu stützen, involvierten wir im Rahmen unserer Prüfung Bewertungsspezialisten, welche den verwendeten Diskontierungszinssatz mittels eigener Schätzungen hinterfragten. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung des Goodwills ergeben.



4



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Daniel Zaugg
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stéphanie Holdener
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

/// JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2019	2018
Beteiligungsertrag		1 000	500
Honorarertrag	2	1 173	1 395
Lizenertrag	2	4 962	5 078
Gesamtleistung		7 135	6 973
Personalaufwand		-1 587	-2 649
Übriger betrieblicher Aufwand	2	-1 113	-868
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		4 435	3 456
Abschreibungen Anlagevermögen		-154	-43
Abschreibung immaterielles Anlagevermögen		-107	-
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern		4 174	3 413
Finanzaufwand		-1 470	-1 541
Finanzertrag		5 327	5 470
Ordentlicher Erfolg vor Steuern		8 031	7 342
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2	-126	-2 204
Total Jahresgewinn vor Steuern		7 905	5 138
Gewinn- und Kapitalsteuern		-489	-480
Jahresgewinn		7 416	4 658

BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel		174	713
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		473	164
Übrige Forderungen		38	36
Aktive Rechnungsabgrenzungen		601	141
Umlaufvermögen		1 286	1 054
Darlehen an Konzerngesellschaften		164 000	164 000
Konzernbeteiligungen	2	91 636	91 636
Sachanlagen		985	911
Immaterielle Werte		831	936
Anlagevermögen		257 452	257 483
		258 738	258 537
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		627	259
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		–	11 000
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		–	43
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		11	–
Sonstige Verbindlichkeiten		657	562
Passive Rechnungsabgrenzungen		921	770
Steuerverbindlichkeiten		588	395
Übrige kurzfristige Rückstellungen		–	1 489
Darlehen von Konzerngesellschaften		32 100	27 600
Kurzfristiges Fremdkapital		34 904	42 118
Fremdkapital		34 904	42 118
Aktienkapital	2	1 200	1 200
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		135 281	135 281
Gesetzliche Gewinnreserve		15 000	15 000
Freiwillige Gewinnreserve		26 028	26 028
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		38 909	34 252
Jahresgewinn		7 416	4 658
Eigenkapital		223 834	216 419
		258 738	258 537

ANHANG

1 ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bewertet und umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bestände von flüssigen Mitteln in fremden Währungen werden zum Stichtagskurs am Ende der Rechnungsperiode bilanziert (Anwendbare Umrechnungskurse gemäss Anmerkung 2.4 der Konzernrechnung).

Forderungen und Aktivdarlehen

Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert bewertet abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Einbringlichkeit gefährdet erscheint. Zweifelhafte Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

Forderungen bzw. Aktivdarlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

Konzernbeteiligungen, Beteiligungsertrag und Gewinn aus Verkauf Geschäftseinheit

Konzernbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Erträge aus Dividenden oder Veräusserungen von Konzernbeteiligungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens des Rechtsanspruchs erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

Eigene Aktien

Erwirbt die Meier Tobler Group AG eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf oder der Vernichtung von eigenen Aktien wird erfolgswirksam erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2 ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNG ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Angaben

Die Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil beschäftigte 2019 und 2018 im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Konzernbeteiligungen

Name, Sitz	Währung	Nominal- kapital 31.12.2019	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2019	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2018
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH	1 CHF	9 780 000	100	100
Keramikland AG, Cham, CH	CHF	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH	1 CHF	100 000	100	100

¹⁾ Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Aktienkapital

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2019 aus 12 000 000 Namenaktien (2018: 12 000 000) mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2019 sowie per 31. Dezember 2018 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Bedeutende Aktionäre

in % der Stimmen	31.12.2019	31.12.2018
Kapital/ Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier) ¹⁾	43.7	33.5
Wolseley Overseas Limited	29.2	39.2

¹⁾ Die Greentec AG, welche die Aktien der Meier Tobler Group AG hält, wurde 2018 mit der Meier Capital AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion ging die Greentec AG unter und die Aktiven und Passiven wurden auf die Meier Capital AG übertragen.

Eigene Aktien

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2018	57	2
Zugänge	20 439	793
Abgänge	-20 496	-795
Stand am 31.12.2018	-	-
Stand am 01.01.2019	-	-
Zugänge	37 715	625
Abgänge	-37 715	-625
Stand am 31.12.2019	-	-

Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Garantieverbindlichkeiten zugunsten von Konzerngesellschaften für benutzbare Kreditlinien	131 050	152 500
Bürgschaften zugunsten Konzerngesellschaften	4	192
Zahlungsgarantien zugunsten Dritter	3 395	3 442

Die Gesellschaft garantiert für bestehende Bankkreditlinien im Umfang von TCHF 26 500 (31.12.2018: TCHF 26 500), wovon sowohl per 31.12.2019 wie auch per 31.12.2018 TCHF 20 000 beanspruchbar sind.

Von den insgesamt durch die Meier Tobler Group AG garantierten Kreditlinien waren per 31. Dezember 2019 TCHF 0 (31.12.2018: TCHF 0) in Form von Krediten durch Tochtergesellschaften und TCHF 8 385 (31.12.2018: TCHF 7 706) für Bankbürgschaften und Garantien zugunsten Dritter benutzt.

Weiter garantiert die Gesellschaft für die von deren Tochtergesellschaften beanspruchten Bankkredite im Zusammenhang mit dem 2017 abgeschlossenen Konsortialkredit. Die verfügbare Kreditlinie beträgt per 31. Dezember 2019 TCHF 104 550 (2018: TCHF 127 500). Von den insgesamt durch die Meier Tobler Group AG garantierten Konsortialkreditlinien von TCHF 104 550 waren per 31. Dezember 2019 TCHF 83 550 (31.12.2018: TCHF 113 500) in Form von Krediten durch Tochtergesellschaften benutzt.

Die Meier Tobler Group AG hatte per 31. Dezember 2019 für Leasinggeschäfte ihrer Tochtergesellschaften TCHF 4 (31.12.2018: TCHF 192) eigene Bürgschaften zugunsten Dritter ausstehend.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat die Meier Tobler Group AG (damals Walter Meier AG) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500 (2019: TCHF 3 395; 2018: TCHF 3 442). Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane

Zugeteilte Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2019	Wert in TCHF 2019	Anzahl Aktien 2018	Wert in TCHF 2018
Silvan G.-R. Meier ¹⁾	19 485	323	7 918	307
Heinz Roth	5 936	98	2 712	117
Heinz Wiedmer	5 045	84	2 035	88
Alexander Zschokke ²⁾	–	–	–	–
Alfred Gaffal ³⁾	3 331	55	1 363	59
Simon Nicholas Oakland ³⁾	–	–	–	–
Verwaltungsrat total⁴⁾	33 797	560	14 028	571
Martin Kaufmann	3 918	65	1 744	75
Lukas Leuenberger ⁵⁾	–	–	–	–
Arnold Marty ⁶⁾	–	–	–	–
Andreas Ronchetti ⁶⁾	–	–	918	39
Matthias Ryser ⁷⁾	–	–	–	–
Geschäftsleitung total⁸⁾	3 918	65	2 662	114

¹⁾ Inklusive Meier Capital AG

²⁾ Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 27. März 2019

³⁾ Mitglied des Verwaltungsrates bis zum 27. März 2019

⁴⁾ Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

⁵⁾ Mitglied der Geschäftsleitung seit dem 2. August 2019.

⁶⁾ Mitglied der Geschäftsleitung bis zum 24. August 2018.

⁷⁾ Mitglied der Geschäftsleitung seit dem 24. August 2018 und bis zum 2. August 2019.

⁸⁾ Die Geschäftsleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Geschäftsleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

An weitere Mitarbeitende wurden weder 2019 noch 2018 Namenaktien der Meier Tobler Group AG zugeteilt.

Gehaltene Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2019	Anzahl Aktien 2018
Silvan G.-R. Meier ¹⁾	5 246 459	4 026 974
Heinz Roth	24 138	18 202
Heinz Wiedmer	7 080	2 035
Alexander Zschokke ²⁾	–	–
Simon Nicholas Oakland ³⁾	n/a	–
Alfred Gaffal ³⁾	n/a	5 851
Verwaltungsrat total	5 277 677	4 053 062

¹⁾ Inklusive Meier Capital AG

²⁾ Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 27. März 2019

³⁾ Mitglied des Verwaltungsrates bis zum 27. März 2019

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzt sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen: Silvan G.-R. Meier als Präsident, Heinz Wiedmer als Vizepräsident, Heinz Roth sowie Alexander Zschokke. Das Audit Committee wird wie bisher von Heinz Roth geleitet.

Mitglieder der Geschäftsleitung hielten am 31. Dezember 2019 7 230 Stück Namenaktien der Meier Tobler Group AG (31.12.2018: 3 312 Stück).

Honorarertrag

Die Meier Tobler Group AG verrechnet den Tochtergesellschaften zentrale Kosten und anteilige Honorare für die Erbringung von Dienstleistungen, welche sie für diese Gruppengesellschaften erbringt. Darunter fallen unter anderem Repräsentations-, Koordinations-, Führungs- und Überwachungstätigkeiten der Konzernleitung.

Lizenzertag

Für das Recht auf Nutzung der Marke Meier Tobler, erbrachte Dienstleistungen und Marktzugang werden Gebühren an Tochtergesellschaften verrechnet.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand besteht im Wesentlichen aus Beratungsaufwendungen von TCHF 598 (2018: TCHF 584) und Revisionshonoraren von TCHF 101 (2018: TCHF 142).

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

Die Position «ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand» des Geschäftsjahres 2019 umfasst die externen Kosten in der Höhe von TCHF 29 (2018: TCHF 0) im Zusammenhang mit der Cyberattacke auf Meier Tobler im Juli 2019. Weiter enthält die Position die transaktionsbedingten Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Tobler, insbesondere die Aufwendungen für das Re-Branding und den Marktauftritt unter der neuen, gemeinsamen Marke Meier Tobler (2019: TCHF 97, 2018: TCHF 2 204).

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in TCHF	2019	2018
Jahresgewinn	7 416	4 658
Vortrag aus dem Vorjahr	38 910	34 252
Bilanzgewinn	46 326	38 910
./.. Bardividende von CHF 0.00 (2018: CHF 0.00) je Namenaktie	–	–
Vortrag auf neue Rechnung	46 326	38 910

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

in TCHF	2019	2018
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen vor vorgeschlagener Ausschüttung	135 281	135 281
./.. Ausschüttung aus Kapitalreserven von CHF 0.00 (2018: CHF 0.00) je Namenaktie	–	–
Total gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach vorgeschlagener Ausschüttung	135 281	135 281



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egozwil

Zürich, 21. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 40 bis 48), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



2



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen

Risiko	Die Meier Tobler Group AG hält die Beteiligung der Meier Tobler AG und der Meier Tobler Lüftungshygiene AG und gewährte ein Konzerndarlehen an die Meier Tobler AG. Die Aktiven der Meier Tobler Group AG bestehen somit hauptsächlich aus den Beteiligungen sowie dem Konzerndarlehen. Diese beiden Positionen stellen mit 99% den wesentlichen Teil der Aktiven der Meier Tobler Group AG dar. Eine allfällige Wertberichtigung kann einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und das Eigenkapital der Meier Tobler Group AG haben. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erstellt die Geschäftsleitung Bewertungen, welche auch auf vereinfachten Modellen basieren können.
	Die Beteiligungen sind in der Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG in der Anhangsangabe 2 „Konzernbeteiligungen“ offengelegt.
Unser Prüfverfahren	Wir prüften die Werthaltigkeit der Beteiligungen und des Konzerndarlehens mittels den geprüften Abschlüssen der Tochtergesellschaften, sowie den uns vorgelegten Beteiligungsbewertungen. Ferner hinterfragten wir die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen kritisch und befragten die Geschäftsleitung über Strategie und Zukunftsaussichten der Tochtergesellschaften. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Beteiligungen der Meier Tobler Group AG ergeben.



3



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Daniel Zaugg
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stéphanie Holdener
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

//// CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Meier Tobler festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2019, sofern nicht anders vermerkt.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur besteht aus den beiden Geschäftsbereichen «Vertrieb» und «Service».

Vertrieb

Der Geschäftsbereich «Vertrieb» umfasst den Handel mit Heizungs-, Klima- und Sanitärkomponenten. Die Geschäftsaktivitäten des Konzernbereiches Vertrieb konzentrieren sich auf den Schweizer Markt.

Service

Im Geschäftsbereich «Service» sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit Heizungsrevisionen und Störungsbehebungen zusammengefasst. Die Geschäftsaktivitäten des Konzernbereiches Service konzentrieren sich auf den Schweizer Markt.

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Die Meier Tobler Group AG ist die einzige börsennotierte Gesellschaft innerhalb des Meier Tobler Konzerns.

Sitz	Egolzwil, Schweiz
Kotierungsort	SIX Swiss Exchange
Börsenkapitalisierung	TCHF 168 000
Vom Konzern gehaltene Beteiligungsquote	0 %
Valorennummer	20806262
ISIN	CH0208062627
Reuters	B4A1.BE
Bloomberg	MTG

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Meier Tobler Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Egolzwil (Kanton Luzern, Schweiz). Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis, deren Sitz, das Gesellschaftskapital sowie die von Meier Tobler Group gehaltenen Stimmenanteile sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 35 ersichtlich.

1.1.4 Organisation Meier Tobler Konzern

Verwaltungsrat

Silvan G.-R. Meier (Präsident)

Heinz Wiedmer, Heinz Roth, Alexander Zschokke

Konzernleitung

Martin Kaufmann (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2019 waren folgende bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen im Sinne von Art. 20 Börsengesetz (BEHG) mit einem Anteil von mehr als drei Prozent der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

in %	31.12.2019	31.12.2018
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier) ¹⁾	43.7	33.5
Wolseley Overseas Limited	29.2	39.2

¹⁾ Die Greentec AG, welche die Aktien der Meier Tobler Group AG hält, wurde 2018 mit der Meier Capital AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion ging die Greentec AG unter und die Aktiven und Passiven wurden auf die Meier Capital AG übertragen.

Zwischen diesen beiden Ankeraktionären Wolseley Overseas Limited und Meier Capital AG bestand ein Aktionärsbindungsvertrag. Dieser wurde am 25. Januar 2019 vollständig aufgelöst.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Meier Tobler Group AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital per Stichtag

	Anzahl Aktienstimmen	in TCHF
Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	12 000 000	1 200
Aktienkapital	12 000 000	1 200
Davon eigene Aktien	–	–
Kapitalreserven	–	135 281
Sonstige Reserven	–	6 416
Eigenkapital	12 000 000	142 897

2.2 Genehmigtes oder bedingtes Kapital im Besonderen

Die Meier Tobler Group AG verfügte per 31. Dezember 2019 über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Weder im Geschäftsjahr 2019 noch im Geschäftsjahr 2018 gab es Veränderungen im Aktienkapital.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Zahl, Gattung und Nennwert der Aktien sind unter Ziff. 2.1 ersichtlich. Alle Namenaktien sind gleichermassen stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Meier Tobler Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Meier Tobler Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft anerkennt für jede Namenaktie nur einen Berechtigten. Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie als Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Die Übertragbarkeit der Namenaktie ist gemäss Art. 3b der Statuten der Meier Tobler Group AG (meiertobler.ch/statuten) wie folgt beschränkt:

- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben.
- Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend Nominees), werden ohne weiteres bis maximal 3% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee schriftlich die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen offenlegt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.
- Die Übertragung von Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Verwaltungsrat keine Übertragungen abgelehnt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Meier Tobler Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzte sich 2019 aus vier Mitgliedern zusammen, die in den vergangenen drei Jahren weder der Meier Tobler Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Meier Tobler Gesellschaft angehörten.

3.1–3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates, ihre Tätigkeiten und Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION	EINTRITT
Silvan G.-R. Meier Schweizer	1975	Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
Heinz Wiedmer Schweizer	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
Heinz Roth Schweizer	1954	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2005
Alexander Zschokke Schweizer und Italiener	1965	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2019

Mit der per 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jährlich neu gewählt.

Der Verwaltungsrat Alexander Zschokke berät die Meier Tobler AG im Rahmen eines separaten Beratungsmandats. Die Vergütung erfolgt zu Marktkonditionen. Die Vergütungen für Beratungshonorare sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

Neben dieser Beratungstätigkeit bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen den Verwaltungsräten und Meier Tobler.

Silvan G.-R. Meier
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

MA in Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Präsident Meier Tobler Group AG

VR-Präsident Condair Group AG

VR-Präsident Portacool Group AG

VR-Präsident Barcol-Air Group AG

WERDEGANG

CEO Walter Meier (2006–2013)

Mitglied der Konzernleitung Walter Meier (2006–2013)

Senior Consultant, Simon, Kucher & Partners, Strategy & Marketing Consultants, Schweiz (2002–2006)

Heinz Wiedmer
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

KMU-Diplom, Universität St. Gallen
Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
Bankkaufmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG
Mitglied Aufsichtskommission SVA Kanton Basel-Landschaft
Verschiedene Beratungsmandate

WERDEGANG

Dozent für strategisches Management Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) Basel
CEO und VR-Präsident Tobler Gruppe
Mitglied der Gruppenleitung Tobler Gruppe
CEO Sixmadun AG
CFO Sixmadun AG

Heinz Roth
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

Eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School, Executive Program, Stanford University

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee Meier Tobler Group AG
Selbstständige Tätigkeit im Finanzbereich für Unternehmen
VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee KORAS AG (Blaser Swissslube)
VR-Präsident Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG
Verschiedene VR-Mandate nicht kotierter Gesellschaften
Verschiedene Mandate in Stiftungen

WERDEGANG

Solothurner Kantonalbank
Credit Suisse Group (Führungsfunktionen im In- und Ausland)
CEO Credit Suisse Private Banking Switzerland
Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Financial Services
VR-Mitglied Bank Vontobel,
VR-Mitglied Vontobel Holding AG (Mitglied Audit Committee, Vorsitzender IT Committee)
VR-Mitglied Banca Arner S.A.
Präsident der Stiftung Musik-Festival Davos
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Audit Committee Meyer Burger Technology AG

Alexander Zschokke
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

Dipl. Ing. ETH Maschineningenieurwesen und Betriebswissenschaften

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
VRP Vitra Holding AG
VRP Bauwerk-Boen Gruppe
VRP VVA Holding AG
VRP Gebrüder Loepfe AG
VRP & CEO Savio Macchine Tessili SpA

WERDEGANG

CEO Franke Holding AG
Divisionsleiter und CEO a.i. Sonova AG

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegÜV

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als 20 zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt der Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Vizepräsidenten aus dem Kreise seiner Mitglieder und einen Sekretär, der das Protokoll führt. Der Sekretär muss dem Verwaltungsrat nicht angehören. Der Verwaltungsrat leitet und überwacht die Geschäftsführung, vertritt die Gesellschaft gegen aussen und bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Er fasst bindende Beschlüsse in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich anderen Gesellschaftsorganen zur Entscheidung vorbehalten sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts sowie gemäss Art. 5 VegÜV. Der Präsident bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrates vor und leitet sie. Bei Abwesenheit tritt der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates an seine Stelle. Der Präsident ist für die ordnungsgemässe Einberufung und Durchführung der Sitzungen sowie die rechtzeitige und angemessene Orientierung der Mitglieder zuständig.

3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Das Audit Committee steht unter dem Vorsitz von Heinz Roth und setzt sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Das Audit Committee entscheidet über das Prüfungskonzept und den Prüfungsauftrag der internen und externen Revision, prüft die internen Kontrollsysteme sowie Risikomanagementprozesse und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

Zusätzlich besteht ein Vergütungsausschuss unter dem Vorsitz von Heinz Wiedmer und setzt sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge zu Händen des Gesamtverwaltungsrates über Entschädigungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrates. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Das Audit Committee und der Vergütungsausschuss tagen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal respektive einmal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2019 traf sich der Verwaltungsrat zu vier ordentlichen, halbtägigen oder ganztägigen Sitzungen. Das Audit Committee tagte dreimal während 30 Minuten bis zu drei Stunden und der Vergütungsausschuss tagte dreimal mal während je einer halben Stunde. Als Gäste waren die Mitglieder der Konzernleitung für ausgewählte Traktanden anwesend. Fallweise nahmen weitere Mitglieder des Kaders, Vertreter der externen und internen Revision sowie externe Berater teil.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft Wahlen mit dem einfachen Mehr der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident.

Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und dem Sekretär unterzeichnet wird. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Kompetenzen der obersten Organe sind im Organisationsreglement detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann unter folgendem Link eingesehen werden: www.meiertobler.ch/organisationsreglement.

Die wesentlichsten Regelungen lauten wie folgt:

Die Koordination zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Konzernleitung liegt in der Verantwortung von Martin Kaufmann.

Neben den unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716a OR sowie Art. 5 VegüV hat er folgende Kompetenzen inne:

- Genehmigung der Strategie und des Budgets
- Beschlussung gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung und Unterbreitung an die Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Art. 23e der Statuten
- Abschluss von Kreditverträgen mit Dritten von mehr als CHF 20.0 Mio.
- Genehmigung sämtlicher Unternehmensakquisitionen oder Unternehmensverkäufe
- Erwerb oder Veräusserung von einzelnen Vermögenswerten von mehr als CHF 5.0 Mio.
- Genehmigung von Zahlungsverpflichtungen von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Gewährung von Sicherheiten an Dritte von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Abschluss von Vergleichen aus Rechts- oder anderen Streitfällen von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Einsatz von Devisentermingeschäften für das operative Geschäft mit einer Laufzeit von mehr als 18 Monaten

3.7 Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Konzernleitung

Das Management-Informationssystem (MIS) von Meier Tobler basiert auf einem konzernweit eingeführten, einheitlichen Reporting und den damit verbundenen Konzernweisungen. Es besteht aus einem monatlichen Geschäfts- und Finanzreporting, quartalsweise ergänzt durch ein weitergehendes Managementreporting. Unterjährig wird zusätzlich quartalsweise eine Prognose bis zum Jahresende erstellt. Ferner wird eine Jahresplanung erstellt, die vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Das MIS steht sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzernleitung zur Verfügung.

Die Strategie wird jährlich überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt. Zusätzlich wird die strategische Ausrichtung einmal pro Jahr überprüft und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Die Mittelfristplanung bzw. daraus resultierende Massnahmen sind die wichtigsten Steuerungsinstrumente und werden alle drei Jahre überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Konzernleitung rapportiert an den Verwaltungsrat über ausserordentliche und bedeutende Geschäftsvorfälle.

Im Laufe der jährlichen Prüfung der Jahresrechnung rapportiert die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat ihre Feststellungen und Bemerkungen. In den Bereichen interne Kontrolle, Risikomanagement und bei der Überwachung der durch die externe Revisionsstelle festgestellten Schwachstellen und Pendenzen wird der Verwaltungsrat zusätzlich durch die interne Revision unterstützt.

Meier Tobler betreibt ein Risikomanagement auf Konzern- und Einzelgesellschaftsstufe, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und, falls erforderlich, Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

4 KONZERNLEITUNG

4.1–4.2 Mitglieder der Konzernleitung und ihre Tätigkeiten

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION
Martin Kaufmann Schweizer	1969	CEO, zuständig für die exekutive Gesamtverantwortung für das Geschäft des Meier Tobler Konzerns seit der Generalversammlung vom 23. März 2016
Lukas Leuenberger Schweizer	1972	CFO des Meier Tobler Konzerns seit dem 2. August 2019
Matthias Ryser Schweizer	1965	CFO des Meier Tobler Konzerns bis zum 2. August 2019

Martin Kaufmann

AUSBILDUNG

Betriebsökonom HWV

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

CEO Meier Tobler Group AG
Mitglied der Konzernleitung Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Meier Tobler AG
CEO Meier Tobler AG
VR-Präsident Meier Tobler Lüftungshygiene AG

WERDEGANG

Walter Meier (seit 1999)
Geschäftsleiter Oertli Service AG (2004–2007)
Serviceleiter Oertli Service AG (2001–2004)
Stäfa Wirz Ventilator AG (1999–2000)
Leiter Finanzen und Controlling
Ascom (1996–1999)
Business Unit Controller BU Telekommunikation Endgeräte

Lukas Leuenberger seit dem 2. August 2019

AUSBILDUNG

lic. oec. HSG
dipl. Wirtschaftsprüfer

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

CFO Meier Tobler Group AG
Mitglied der Konzernleitung Meier Tobler Group AG
CFO Meier Tobler AG
VR-Mitglied Meier Tobler AG
VR-Mitglied Meier Tobler Lüftungshygiene AG

WERDEGANG

Goldbach Group (2007–2019)
CFO (2013–2019)
Leiter Controlling (2007–2013)
Barry Callebaut (2004–2007)
Group Controller
PWC (1998–2003)
Auditor

Matthias Ryser

bis zum 2. August 2019

AUSBILDUNG

Betriebsökonom FH
eidg. dipl. Bankfachmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

Leiter Supply Chain Management Meier Tobler AG

WERDEGANG

Walter Meier (seit 2009)
Leiter Supply Chain Management (seit 2020)
Chief Financial Officer (2016–2019)
Bereichsleiter Finanzen, Walter Meier (Klima Schweiz) AG (2009–2017)
Heineken Switzerland AG (2001–2009)
Leiter Accounting (2005–2009)
Business Unit Controller BU Wholesale (2001–2005)

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder der Geschäftsleitung (Konzernleitung) dürfen nicht mehr als 20 zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung (Konzernleitung) auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlichen Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

4.4 Managementverträge

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Meier Tobler führen die Geschäfte direkt. Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Informationen werden gemäss Art. 13 VegüV in einem separaten Bericht ausgewiesen (Seiten 65 bis 71).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Bestimmungen über den Ausweis des Aktienbesitzes und über die Ausgabe der Stimmkarten werden vom Verwaltungsrat erlassen.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat erlässt die Bestimmungen betreffend Ausweis über Aktienbesitz und Ausgabe von Stimmkarten.

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Art. 728 Abs. 2–6 OR. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen, zu neuen Anträgen gemäss Art. 23e Abs. 5 der Statuten (abgelehnte Vergütungen) sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, bis um 16.00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Eingangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Stimmenmehrheit der vertretenen Aktien. Abänderungen der Statuten, Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals, Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft oder Auflösung können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte und nur an einer Generalversammlung beschlossen werden, an der wenigstens die Hälfte sämtlicher Aktien vertreten ist.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung durch einmalige Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch Eingetragenen werden ausserdem per gewöhnlichen Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung der Generalversammlung

Mit der Einladung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben. Der Verwaltungsrat ist verpflichtet, schriftlich begründete und mindestens vier Wochen vor Erlass der Einladung zur Generalversammlung eingereichte Anträge von Aktionären, die allein oder zusammen mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals oder Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, als Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung zu setzen. Über Gegenstände, die nicht nach Massgabe dieser Bestimmungen angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Über die ausgegebenen Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welchem die Namen und Adressen der jeweiligen Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen sind. Der Gesellschaft gegenüber gilt nur derjenige als Aktionär, welcher im Aktienbuch eingetragen ist. Aus organisatorischen Gründen werden nach Versand der Einladung zur Generalversammlung bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine statutarische Regelung betreffend Opting-out, wonach ein Erwerber von Aktien des Unternehmens nicht zu einem öffentlichen Angebot gemäss Art. 32 und 52 des Börsengesetzes verpflichtet ist, falls die gesetzliche Limite von 33 1/3 Prozent erreicht wird.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen GV gewählt.

Ernst & Young AG in Zürich ist seit 1979 Revisionsstelle der Meier Tobler Group AG und Konzernprüferin von Meier Tobler. Leitender Revisor ist seit dem Jahr 2016 Daniel Zaugg. Nach einer Maximaldauer von sieben Jahren wird der leitende Revisor abgelöst.

8.2 Honorare der Revisionsstelle

Die nachstehenden Honorare wurden durch Ernst & Young für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 für im Konzern erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

in Mio. CHF	Total 2019	Total 2018
Revisionsdienstleistungen ¹⁾	0.3	0.3
Revisionsnahe Aufwendungen ²⁾	–	0.1
Sonstige Dienstleistungen ³⁾	–	0.1
Total	0.3	0.5

¹⁾ Revisionsdienstleistungen umfassen sowohl die Honorare für die durch Ernst & Young geprüften Einzelabschlüsse als auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung.

²⁾ Revisionsnahe Aufwendungen umfassen unter anderem Aufwendungen für Fusionsprüfungen und den Vergütungsbericht.

³⁾ Sonstige Dienstleistungen beinhalten insbesondere Honorare für steuerliche und rechtliche Beratungen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die interne und die externe Revisionsstelle informieren die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und Bemerkungen. Mindestens zweimal pro Jahr werden die Vertreter der internen und der externen Revisionsstelle zu Verwaltungsratssitzungen eingeladen. Während die externe Revisionsstelle im Frühjahr den Verwaltungsrat über die geprüften Jahresrechnungen informiert, werden im zweiten Halbjahr die Feststellungen und Bemerkungen der Zwischenrevision besprochen. Die Informationen der internen und der externen Revisionsstelle werden sowohl mündlich anlässlich von Sitzungen als auch schriftlich festgehalten.

Das Audit Committee beurteilt sowohl die interne wie auch die externe Revisionsstelle jährlich anhand verschiedener Kriterien, wie Einhaltung der Termine, Teamzusammensetzung und Kommunikation, mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Das Audit Committee beurteilt einmal jährlich das Honorar der internen und externen Revisionsstelle anhand der Revisionskosten anderer Unternehmen vergleichbarer Grösse.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Meier Tobler informiert Aktionäre, Finanzmärkte, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit regelmässig, transparent und zeitgerecht über unternehmerische Leistungen und bedeutende Ereignisse. Meier Tobler pflegt einen offenen Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist Meier Tobler zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen verpflichtet (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement).

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, die Website (www.meiertobler.ch), Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung.

Unter www.meiertobler.ch/medienmitteilungen sind die aktuellsten publizierten Informationen abrufbar. Der automatische, regelmässige Erhalt von Medienmitteilungen des Meier Tobler Konzerns kann unter www.meiertobler.ch/abo-service angefordert werden.

Eine direkte Kontaktaufnahme mit Meier Tobler ist wie folgt möglich: www.meiertobler.ch/kontakt.

Kontakt:

Meier Tobler, Corporate Communications
Telefon +41 44 806 49 00
group@meiertobler.ch

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2020

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2019	25. Februar
Generalversammlung	25. März
Halbjahresabschluss	30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2020	20. August
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember

//// VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019. Der Vergütungsbericht folgt der seit 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Mit Einführung der VegüV muss der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich einen Vergütungsbericht vorlegen. Die Generalversammlung befindet gemäss Statuten jährlich über die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (prospektive Genehmigung). Die statutarischen Regelungen zur Abstimmung über Vergütungen können unter folgendem Link eingesehen werden: meiertobler.ch/statuten.

1 VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sollen angemessen, wettbewerbsfähig, leistungsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Unternehmensgruppe festgesetzt werden.

Die vollständigen statutarischen Regelungen betreffend die Grundsätze der Vergütung, die Regelungen zu den Grundsätzen der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung, die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten (Art. 23b), Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen (Art. 23c) sowie die Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der Konzernleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 23e), sind auf unserer Website zu finden: meiertobler.ch/statuten.

Der Generalversammlung werden jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend die Maximalbeträge der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vorgelegt.

Der Verwaltungsrat

Als Basis für die Festlegung der Verwaltungsratshonorare wurde 2013 bei einem unabhängigen Berater für Vergütungssysteme eine repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Es wurden keine Berater in übrigen Bereichen der Vergütungsgestaltung beigezogen. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen, die an der SIX kotiert sind, einen jährlichen Umsatz zwischen CHF 400 Mio. und CHF 1 500 Mio. erwirtschaften, international und im gleichen Kernmarkt tätig sind bzw. als Mischkonzern geführt werden. Die Verwaltungsratshonorare bewegen sich aktuell am unteren Ende der Bandbreite der Honorare in der untersuchten Vergleichsgruppe. Im Jahr 2019 fand für die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Anpassung der Vergütungsstruktur statt. Im Jahr 2018 wurde die Vergütung für den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses um TCHF 10 erhöht.

Die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates gilt für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen des Verwaltungsrates für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

Die Konzernleitung

Als Basis für die Festlegung der Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung werden vergleichbare, in der Schweiz tätige Unternehmen herangezogen. Dabei werden Unternehmen berücksichtigt, die einen ähnlich hohen Umsatz aufweisen und in verwandten Branchen tätig sind. Für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2017 durch einen unabhängigen Berater für Vergütungssysteme ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen mit vergleichbarer Grösse (+/-50%) ohne spezifischen Branchenfokus, die vorwiegend im Schweizer Markt tätig und wenig exportorientiert sind. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Die Vergütungen an die Konzernleitung bewegen sich im Mittelfeld der Bandbreite der Vergütungen in der untersuchten Vergleichsgruppe.

Für die Mitglieder der Konzernleitung gilt die Genehmigung der Vergütung für das der ordentlichen Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.

Soweit ein genehmigter Maximalbetrag für die Gesamtvergütung der Konzernleitung nicht ausreicht, um etwaige nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% des vorab genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen der Konzernleitung für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

2 VERGÜTUNGSSYSTEM

2.1 Grundzüge und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben (z.B. Präsidium). Die Festlegung des fixen Honorars und der zusätzlichen Honorare für besondere Aufgaben beruhen grundsätzlich auf Marktindikatoren. Die Vergütungen werden sporadisch mit Vergütungen anderer kotierter Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen, um eine marktgerechte Entlohnung sicherzustellen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine erfolgsabhängige Vergütung im Berichtsjahr, obwohl dies gemäss Statuten zulässig wäre.

Die Honorare an die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Berichtsjahr in Form von Beteiligungspapieren entrichtet.

Die Konzernleitung

Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die Auszahlung der fixen Komponente erfolgt in bar, die variable Komponente wahlweise in Aktien oder in bar.

Die Festlegung der fixen Vergütung, welche das Monatsgehalt, ein Geschäftsfahrzeug und Sozialversicherungsabgaben umfasst, beruht auf einem Ermessensentscheid. Zur Erreichung einer marktgerechten Salarierung werden die fixen Saläre sporadisch mit anderen in der Schweiz tätigen Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Die variable Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus unterschiedlichen Komponenten, einem Jahresbonus und einem zu erwartenden Midterm-Bonus für vier Jahre.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wurde ein Jahresbonus zugesprochen, der auf einem Ermessensentscheid des Vergütungsausschusses beruht und auf quantitative Ziele abgestützt ist. Die Berechnungsgrundlage ist identisch mit jener des Midterm-Bonus, wie nachstehend beschrieben. Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren im 2019 und 2018 mit bis zu 1.3% an der Messgrösse. Der Jahresbonus lag im Rahmen der in früheren Jahren ausbezahlten Boni.

Der Erwartungswert des Midterm-Bonus für vier Jahre basiert auf dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand (Zinsaufwand, Bankspesen und Abschreibungen Upfront Fees, inkl. Steuereffekt) abzüglich kalkulatorischer Zinsen von 6.5% auf den Nettoschulden (verzinsliches Fremdkapital minus liquide Mittel). Die Kalkulationsgrundlage berücksichtigt eine jährliche Ausschüttung an die Aktionäre von CHF 2.00 pro Aktie. Beträgt die tatsächliche Ausschüttung mehr oder weniger als CHF 2.00 pro Aktie, so werden die Nettoschulden um den Effekt der höheren bzw. tieferen Ausschüttung angepasst. Die Vereinbarung sieht vor, dass die Mitglieder der Konzernleitung von dieser Messgrösse während vier Jahren mit bis zu 1.3% partizipieren sollen (je nach Funktion und erwartetem Ergebnis). Die Bemessungsperiode umfasst jeweils vier Jahre.

Bei dem Sonderbonus im 2018 handelte es sich um die Abgrenzung eines Sabbaticals und um eine einmalige Retentionsvergütung, die nur ausbezahlt wurde, wenn Mitarbeiter während 24 Monaten (bis 31. März 2019) im Unternehmen verbleiben. Wurde das Arbeitsverhältnis durch den Mitarbeiter vorzeitig beendet, entfiel der Sonderbonus. Falls das Unternehmen das Arbeitsverhältnis vorzeitig beendet, war der Sonderbonus trotzdem

geschuldet. Die Auszahlung erfolgte im April 2019 in bar. Der Sonderbonus betrug im Vorjahr 14.9 Prozent der Gesamtvergütung. Im Berichtsjahr wurde kein Sonderbonus vereinbart.

Im Berichtsjahr erfolgten die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in bar und die variablen Vergütungen teilweise in bar und in Form von Beteiligungspapieren.

Der gesamte variable Lohnanteil (inkl. Sonderbonus) betrug im Berichtsjahr zwischen 0 und 19.0 Prozent der Gesamtvergütung.

Gemeinsame Regelungen

Gemäss Statuten kann die erfolgsabhängige Vergütung in bar oder durch Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- oder Optionsrechten oder anderen Rechten auf Beteiligungspapieren entrichtet werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten dieser erfolgsabhängigen Vergütungen in einem Reglement. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können ihre gesamte jährliche Vergütung als Aktien beziehen. Welcher Anteil als Aktien bezogen wird, entscheidet der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied (der Restbetrag wird bar ausbezahlt). Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden, wobei der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied die Dauer der Sperrfrist wählen kann. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufpreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen.

Alle Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates, die den Vergütungen der betreffenden Mitglieder zugrunde liegen, sind für eine feste Dauer von höchstens einem Jahr oder für eine unbestimmte Dauer mit einer Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten auf das Ende eines Kalendermonats abgeschlossen.

Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung können Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden.

Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten sind zulässig im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist.

2.2 Festsetzungsverfahren

Gemäss Art. 23a der Statuten unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entschädigung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Der Verwaltungsrat beschliesst, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und unterbreitet den Beschluss der Generalversammlung zur Genehmigung. Der Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, der zur Abstimmung vorgelegt wird, berücksichtigt die in den Vergütungsprinzipien zugrunde gelegten Vergütungselemente (fixes und erfolgsabhängiges Gehalt, Beiträge zur betrieblichen Vorsorge) und die in einzelarbeitsvertraglichen Regelungen enthaltenen Vergütungsbestandteile. Bei der erfolgsabhängigen Vergütung werden die Maximalbeträge der Vergütungen zugrunde gelegt.

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die gleichzeitig im Verwaltungsrat sein müssen. Die Wahl des Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Vergütungsausschuss besteht zurzeit aus vier Mitgliedern und somit aus dem Gesamtverwaltungsrat. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden stets vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt.

3 VERGÜTUNGEN, DARLEHEN/KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Die Vergütungen werden gesondert, entsprechend den übernommenen Aufgaben, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung («accrual principle»).

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alexander Zschokke ³⁾ Mitglied	Alfred Gaffal ⁴⁾ Mitglied	Simon N. Oakland ⁴⁾ Mitglied	Verwaltungsrat total
2019							
Honorare in bar ¹⁾	–	–	–	–	–	19	19
Honorare in Aktien ^{1), 2)}	321	85	100	61	19	–	586
Gehaltsnebenleistungen	15	–	–	–	–	–	15
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	7	8	5	4	–	50
Beratungshonorare ⁵⁾	–	–	–	30	–	–	30
	362	92	108	96	23	19	700

¹⁾ Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

²⁾ Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 28. November 2019 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung der Medienmitteilung zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

³⁾ Seit 27. März 2019.

⁴⁾ Bis 27. März 2019.

⁵⁾ In einem separaten Auftragsverhältnis leistet Alexander Zschokke Beratungsdienstleistungen für die Meier Tobler AG.

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Alfred Gaffal Mitglied	Heinz Roth Mitglied	Simon N. Oakland Mitglied	Verwaltungsrat total
2018						
Honorare in bar ¹⁾	–	–	–	–	75	75
Honorare in Aktien ^{1), 2)}	321	85	75	103	–	581
Gehaltsnebenleistungen	15	–	–	–	–	15
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	7	4	8	–	45
	362	92	79	111	75	716

¹⁾ Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

²⁾ Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 11. Februar 2019 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgte innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung der Medienmitteilung zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

Der Präsident (Silvan G.-R. Meier) erhält ein Honorar von TCHF 250, der Vorsitzende des Audit Committee (Heinz Roth) TCHF 100, der Vorsitzende des Vergütungsausschusses (Heinz Wiedmer) TCHF 85 und die VR-Mitglieder TCHF 75. Die Abweichungen zwischen diesen Honoraren und den in den obigen Tabellen dargestellten Werten sind auf die Sperrfristabschläge bei Aktienbezug sowie auf den Grundsatz der Periodenabgrenzung zurückzuführen (siehe Punkt 2.1).

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden weder 2019 noch 2018 Entschädigungen (direkt oder indirekt) entrichtet.

Den aktuellen und früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden 2019 und 2018 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt.

Die Tabellen zeigen die Vergütungen der jeweiligen Geschäftsjahre. Bei in Vorjahren zugeteilten aktienbasierten Vergütungen wird in Analogie der Vorjahre der Jahresaufwand ausgewiesen.

3.2 Mitglieder der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
2019		
Gehälter und Honorare in bar	318	636
Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen in bar	100	194
Aktienbasierte Vergütungen	–	21
Gehaltsnebenleistungen	7	15
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	100	183
Total 2019	525	1 049

in TCHF	Arnold Marty Stv. CEO	Konzernleitung total
2018		
Gehälter und Honorare in bar	310	943
Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen in bar	155	305
Aktienbasierte Vergütungen	–	64
Gehaltsnebenleistungen	7	24
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	108	299
Total 2018	580	1 635

in TCHF		Konzernleitung total
Vereinbarte einmalige Sondervergütungen ¹⁾		
Sonderbonus ²⁾	–	294
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	–	44
Total Sondervergütungen	–	338

¹⁾ Der Midterm-Bonus für vier Jahre wurde bereits im 2017 ausgewiesen.

²⁾ Die Sondervergütung betrifft eine finanzielle Komponente sowie die Abgrenzung für ein Sabbatical.

Die Reduktion der Gesamtvergütungen der Konzernleitung ist auf die reduzierte Zusammensetzung zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2018 bestanden in der Konzernleitung aufgrund von Wechseln während einer Übergangszeit Doppelbesetzungen.

An frühere Mitglieder der Konzernleitung wurden weder 2019 noch 2018 zusätzliche Entschädigungen gewährt. In beiden Perioden wurden an austretende Mitglieder der Konzernleitung die vertraglich vereinbarten Vergütungen entrichtet. Diese Vergütungen sind in der Spalte «Konzernleitung total» der entsprechenden Berichtsperiode enthalten. Den aktuellen und früheren Mitgliedern der Konzernleitung wurden 2019 und 2018 weder Darlehen noch Kredite gewährt und es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt oder Vergütungen im Voraus an Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

3.3 Genehmigte Gesamtvergütung

Der von der Generalversammlung vom 27. März 2019 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von CHF 0.8 Mio. für das Geschäftsjahr 2019 wurde nicht ausgeschöpft.

Der von der Generalversammlung vom 27. März 2018 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2019 auf CHF 2.0 Mio. und wurde nicht ausgeschöpft.

4 BETEILIGUNGEN

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern können der Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG auf Seite 46 entnommen werden.

5 VERGÜTUNGEN 2020 UND 2021

An der Generalversammlung im März 2020 wird über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und über die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Periode vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 Beschluss gefasst.

6 LEISTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN (geprüft durch Revisionsstelle)

2019 sind keine Leistungen an nahestehende Personen von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung erbracht worden.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 21. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 65 bis 71 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Page 2



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG



Daniel Zaugg
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stéphanie Holdener
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- Vergütungsbericht vom 31. Dezember 2019

